



Rahmencurriculum Deutsch als Fremdsprache: Fachbereich Musik

Verfasst im Auftrag vom Goethe-Institut Korea

Projektleitung: Professor Dr. Bernd Clausen

Autor: Dr. Martin G. Kantus

Seoul/Siegen, 30.11.2020

Das Projekt wurde finanziert durch die Maßnahme „Deutsch für Musikstudierende“ im Rahmen des Projekts Bildungsoffensive Deutsch 2-2020 des Auswärtigen Amtes.

Einführung

0.1 Entwicklung

Dieses Rahmencurriculum wurde auf der Grundlage eines umfangreichen Corpus entwickelt. Das Corpus entstand durch die Auswertung einer Sprachbedarfsermittlung, für die in zahlreichen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Tutorien und Übungen) sowie in Instrumental- und Gesangsunterricht, Einzelunterricht mit Begleitung, Gruppenunterricht, Meisterklassen, Ensembleunterricht und außerdem Proben (Kammerorchester, Symphonieorchester, Big Band, Salsa Band) Mitschriften von sprachlichen Äußerungen der Beteiligten angefertigt wurden.

Aus dem Corpus wurden – nachdem eine Sortierung nach Kontexten erfolgt war – situationstypische Sprachhandlungen extrahiert, zu denen Lernziele formuliert wurden. In einem anschließenden Arbeitsschritt wurden diesen die entsprechenden Kann-Beschreibungen des GER zugeordnet.

Da die Lernziele *nicht* aus den Deskriptoren abgewandelt, sondern direkt aus den Kontextbeispielen erschlossen wurden, kommt es mitunter vor, dass für eine Lernzielbeschreibung zwei oder drei GER-Deskriptoren aufgeführt werden. Übereinstimmungen mit Kann-Beschreibungen im GER wurden erst *nach* der Formulierung der Lernziele in einem zweiten Schritt ausgemacht, sodass die jeweilige Niveaustufe jedes einzelnen Lernziels sich quasi von selbst ergab und daher dem hohen Maßstab der Authentizität genügt.¹

¹ Vgl. z.B. Schmelter, Lars (2010): "Bedeutung der Authentizität", in: Leupold, Eynar/Krämer, Ulrich (Hrsg.): *Französischunterricht als Ort interkulturellen Lernens*. Seelze: Kallmeyer, S. 37-44

0.2 Formatentscheidungen

0.2.1 Einteilung

Zur Einteilung eines solchen Rahmencurriculums kann man verschiedene Wege beschreiten. Es wäre z.B. möglich gewesen, als oberstes Ordnungskriterium die verschiedenen Situationskontexte heranzuziehen und die Kapitel z.B. als „Orchesterprobe, Einzelunterricht, Vorlesung“ usw. zu benennen. In diesem Fall hätten sich aber einige Sprachhandlungen bzw. Lernziele mehrfach wiederholt. Auch die Kategorisierung nach der Konstellation von Gesprächspartnern eignete sich weniger gut als oberstes Ordnungskriterium, weil an allen fachspezifischen Kommunikationskontexten – namentlich an Musikhochschulen und Universitäten – mehr oder weniger dieselben Personengruppen beteiligt sind. Es fiel jedoch auf, dass bestimmte Sprachhandlungen vermehrt in bestimmten Kontexten auftreten. Aus diesen Erwägungen heraus ist die Einteilung der Lernziele primär nach Sprachhandlungen vorgenommen worden. Es ergeben sich diese sieben Kapitel:

1. Anweisungen geben und verstehen
2. Beschreiben und Anleiten
3. Bewerten und Kommentieren
4. Erklären
5. Informationen einholen und wiedergeben
6. Argumentieren
7. Moderieren und Präsentieren

0.2.2 Situative Kontexte

Fast durchweg ist die Aufteilung der Kontexte, nach denen die Abschnitte in jedem Kapitel angeordnet sind, naheliegend. Für die Abschnitte Unterricht und Probe in den ersten vier Kapiteln gab es anfänglich auch die Überlegung, Proben in kleinen Besetzungen (Ensemble-Probene) mit Unterricht in eine Rubrik zusammenzufassen, und die (Symphonie-) Orchesterprobe separat aufzuführen. Diese Überlegung folgte der Logik, dass z.B. Diskussionen im Probenkontext um so seltener vorkommen, je größer das Orchester ist, weil in relativ kleinen Kammerorchesterbesetzungen² und in Jazz- und Salsa-Bands gewöhnlich eher eine vertraute, familiäre Atmosphäre herrscht, die vergleichbar zum Unterricht ist, während bei Proben im Symphonieorchester nur sehr selten diskutiert wird. Wie sich durch das Corpusmaterial ergeben hat, ist im Gesamtbild die Stringenz zwischen Ensemble- und Orchesterproben jedoch größer als die zwischen Ensembleproben und Unterricht.

In den Unterabschnitten wurde die Einteilung nach der Perspektive der am Gespräch beteiligten Person vorgenommen, weil das Kommunizieren in einem und demselben Situationskontext Lehrpersonen andere Fertigkeiten abverlangt als Studierenden und Dirigenten andere als Musikern im Orchester. Nähere Erläuterungen finden sich zu Eingang der jeweiligen Unterabschnitte.

0.2.3 Tabellarische Darstellung

Nach der Bereinigung von Redundanzen in einem anfänglichen Entwurf habe ich zu der vorliegenden Tabellenaufteilung gefunden.

² Als Kammerorchester werden Orchester unterschiedlicher Größe und Besetzung bezeichnet. Diese reichen von Trios bis zu reduzierten Symphonieorchesterbesetzungen.

Die erste Spalte enthält die konkreten Lernziele. In der zweiten Spalte wird jedes dieser Lernziele einer Fertigkeit zugeordnet; das Kürzel Spr steht für Sprechen, HV für Hörverstehen, Schr für Schreiben, LV für Leseverstehen. Durch den Zusatz **Int** oder **Prd** wird überdies angezeigt, ob die benannte Fertigkeit sich primär auf den Bereich der Interaktion oder der monologischen Produktion bezieht; dieser Zusatz entspricht den Abschnittsbezeichnungen im Referenzrahmen (z.B. „mündliche Interaktion, schriftliche Produktion, zusammenhängendes monologisches Sprechen“, usw.). Die dritte Spalte enthält jeweils die zugeordnete Kann-Beschreibung aus dem Referenzrahmen. Neuere Ergänzungen und Zusätze aus dem just erschienenen Begleitband zum GER sind rot markiert. Die letzte Spalte zeigt die Niveaustufe der Kann-Beschreibung, die dem betreffenden Lernziel entspricht, und damit die des jeweiligen Lernziels selbst an.

0.3 Anmerkungen

0.3.1 zur Terminologie

Es gibt einen terminologischen Grundstock, der aus italienischen und nativen Fachwörtern besteht und Epochen- bzw. Stilübergreifend ist. Im Sinne der fachinternen horizontalen Diversifikation³ gibt es darüber hinaus weitere Terminologiebereiche, die sich von Stilrichtung zu Stilrichtung unterscheiden: Im Jazz werden englische Begriffe benutzt und treten manchmal als Lehnwort an die Stelle der italienischen oder deutschen Entsprechungen, die in der klassischen Musik gebräuchlich sind. Gleichermaßen kommen im Bereich von Salsa und vergleichbaren Musikrichtungen Begriffe aus dem

³ Hoffman, Lothar (1976): Kommunikationsmittel Fachsprache. Eine Einführung. Berlin: Akademie Verlag;

Spanischen sowie englische Termini aus dem Jazz zum Einsatz. Manche Fachbegriffe werden durch alternative deutsche Termini ersetzt (z.B. „Registerprobe“ – „Satzprobe“). Manche werden parallel dazu verwendet.

Stellenweise ergibt sich die Notwendigkeit zusätzlicher Termini aus dem Vorhandensein von Konzepten, die gattungs- bzw. epochen- oder stilspezifisch sind: Wie es etwa eine „Terrassendynamik“ exklusiv in der Barockmusik gibt, kommen gewisse Rhythmen, wie ein „Cascara“-Pattern, speziell in der Salsa-Musik vor. Erst mit den Kompositionsformen des Jazz haben die Formteile „Bridge“ und „Break“ Einzug gehalten.

Für jede Musikrichtung gibt es demzufolge neben dem basalen Fachwortschatz⁴ eine eigene Terminologie.

0.3.2 zur Interaktivität im musikpraktischen Kontext

Die in den GER-Deskriptoren als Erwidern auf eine Gefühlsäußerung, eine sonstige sprachliche Äußerung oder eine Frage formulierte Reaktion erfolgt in den hier erfassten Kontextbereichen, insbesondere in Unterricht und Probe, oft nicht auf eine sprachliche, sondern auf eine musikalische Produktion/Ausführung; nichtsdestoweniger passen die Deskriptoren auf sprachliche Reaktionen ebenso, wenn ihr Bezugspunkt eine vorangegangene musikalische Ausführung ist und werden dann analog angewendet. Wenn z.B. die Lehrperson eine unausgereifte Sing- oder Spielweise eingrenzt/ beschreibt und vorschlägt, wie eine verbesserte Sing-/ Spielweise erarbeitet werden sollte, erfolgt die „Antwort“ darauf oft nicht

verbal, sondern durch die direkte instrumentale bzw. gesangliche Umsetzung:

L: Du musst 'was Trauriges da rein legen — nicht mechanisch „ta-ta-ta-ta (> > > >)“ (-*singt vor*-) — das darf hier noch nicht zu dramatisch klingen.

S: (-*spielt*-)

L: Vielleicht so, ja — dass wir jetzt aus dem Nebulösen 'rauskommen ...

Es entsteht sozusagen ein Dialog zwischen einer verbalen und einer instrumentalen Stimme. Genauso „antwortet“ die Lehrperson auf eine instrumentale Produktion, wenn sie diese unterbricht und damit das „Gespräch“ – also den Probenabschnitt oder im Unterricht die Arbeit an einem bestimmten Stück – abschließt:

L) (Schließt Stück ab und kündigt das nächste an:) Gut, gut, gut. Rossini: Die diebische Elster!

L) Gut, soviel dazu.

Eine diesem zugeordnete Kann-Beschreibung aus dem GER lautet: „Kann Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden und angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln“ (s. Abschnitt 1.2.1). Instrumentales Spiel wird also analog zur sprachlichen Äußerung als Teil des Dialogs behandelt.

Martin G. Kantus, im November 2020

⁴ Der basale Fachwortschatz setzt sich aus deutschen (Noten, Notenwerte, Notationszeichen wie Schlüssel, Vorzeichen, Taktangaben, Klammern) und

italienischen Termini (Artikulation, Dynamik, Tempo- und Vortragsbezeichnungen) zusammen.

1 Anweisungen geben und verstehen

Zur Abgrenzung von „Beschreiben u. Anleiten“, Kap. 2: Im Unterrichtskontext wird oft die *technische Umsetzung* einer Spielweise thematisiert, mittels derer ein bestimmtes klangliches Ergebnis erzielt werden soll. Im Zuge dessen werden Metaphorik und Multimodalität eingesetzt, um die gewünschte Spielweise zu beschreiben/illustrieren. Wenn sich eine **Anweisung** nicht auf das gewünschte klangliche Ergebnis selbst, sondern auf die technische Umsetzung bezieht, mit der dieses klangliche Ergebnis erzielt werden kann, wird sie als **Anleitung** aufgefasst und wird in Kapitel 2 beschrieben. Auch genauere – und oft metaphorische – Beschreibungen des angestrebten Klangs fallen in den Bereich der Sprachhandlung „Beschreiben und Anleiten“ und sind in Kapitel 2 zu finden.

1.1 Situationsübergreifende Sprachhandlungen

Einige Arten von Anleitungen tauchen in gleicher Form in verschiedenen Kontexten/Situierungen auf, d.h. ebenso in Orchester- und Ensembleproben wie im Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht. Solche Anleitungen sind in diesem Abschnitt erfasst. Daneben gibt es Anweisungen, die man als situationstypisch auf spezielle Kontexte eingrenzen kann, etwa auf Proben. Speziell bei Proben anzutreffende Anweisungen werden in Abschnitt 1.3 beschrieben, unterrichtsspezifische Anweisungen in Abschnitt 1.2.

1.1.1 Unterricht und Proben: Kommunikation mit Schülern/Schülerinnen und Musikern/Musikerinnen

Die hier aufgeführten Sprachhandlungen gelten für Schüler/Schülerinnen dann, wenn sie in der Rolle des Lehrers/Dirigenten/Leiters (/der Lehrerin/Dirigentin/Leiterin) agieren.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann Anweisungen zum Stimmen einzelner Instrumente (bzw. zur Tonhöhe einzelner Stimmen) geben. Kann dazu Termini aus der Akustik einsetzen.	Spr Int	Informationsaustausch Kann beim Informationsaustausch oder bei einer Diskussion mit anderen Fachleuten in seinem/ihrer Spezialgebiet angemessene fachliche Terminologie verwenden. (S. 97, Komp. [2001 S. 84])	B2

Kann auf bestimmten Abschnitt in Notenblatt/Partitur verweisen und kann diesen durch verschiedene Anhaltspunkte lokalisieren: Buchstaben (die als Markierungspunkte in Notenblättern und Partituren verwendet werden), Taktzahlangaben, Textstellen sowie Motive, Phrasierungen und einzelne Töne.	Spr Prd	Öffentliche Ankündigungen/ Durchsagen machen Kann Ankündigungen zu den meisten allgemeinen Themen so klar, spontan und flüssig vortragen, dass man ihnen ohne große Mühe folgen kann. (S. 65)	B2
Kann von Musikern/Sängern eine bestimmte Sing- bzw. Spielweise fordern, kann genaue Angaben zu der gewünschten/ geforderten Sing- bzw. Spielweise machen.	Spr Int	Informationsaustausch Kann klar, detailliert <u>beschreiben</u> , wie bei einem Verfahren vorgegangen werden kann. (S. 84)	B2
Kann eine Anweisung zu einer gewünschten/ geforderten Sing- bzw. Spielweise erklären oder <u>begründen</u> .	Spr Int	Informationsaustausch Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und wiedergeben. (S. 84)	B2
Kann begründen/kommentieren, warum und mit welchem Ziel an einer bestimmten Stelle noch gearbeitet werden muss.	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder <u>Erklärungen</u> geben. (S. 65)	B1

1.1.2 Unterricht und Proben: Kommunikation mit Lehrpersonen und Dirigenten/Dirigentinnen

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann Anweisungen zum Stimmen einzelner Instrumente (bzw. zur Tonhöhe einzelner Stimmen) verstehen. Kann dazu auch Termini aus der Akustik verstehen.	HV Int	Informationsaustausch Kann beim Informationsaustausch oder bei einer Diskussion mit anderen Fachleuten in seinem/ihrem Spezialgebiet angemessene fachliche Terminologie verwenden. (S. 97, Komp. [2001 S. 84])	B2
Kann alle Positionsbezeichnungen verstehen, mit denen auf einen bestimmten Abschnitt im Notenblatt/in der Partitur verwiesen wird. Kann dabei verschiedene Anhaltspunkte zur Lokalisierung verstehen und auf Zuruf auffinden: Buchstaben (die als Markierungspunkte in Notenblättern und Partituren verwendet werden), Taktzahlangaben, Textstellen sowie Motive, Phrasierungen und einzelne Töne.	HV	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen Kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen [...] erfassen. Kann in kurzen, klaren, einfachen Ansagen [...] den Hauptpunkt heraushören (Originalfassung 2001) (S. 73)	A2
Kann die Forderung nach einer bestimmten Sing- bzw. Spielweise verstehen, kann genaue Angaben zu der gewünschten/ geforderten Sing- bzw. Spielweise verstehen.	HV	Hörverstehen allgemein Kann unkomplizierte Sachinformationen über [...]berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. (S. 72)	B1

Kann ggf. durch eine einfache Rückfrage das Verständnis einer Positionsangabe oder sonstigen Anweisung sichern.	Spr Int	Informationsaustausch Kann einfache Sachinformation herausfinden und weitergeben. Kann nach dem Weg fragen und einer detaillierten Wegbeschreibung folgen. (S. 84)	B1
Kann alle Kommentare und Begründungen dazu verstehen, warum und mit welchem Ziel an einer betreffenden Stelle noch gearbeitet werden muss.	HV	Hörverstehen allgemein Kann unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. (S. 72)	B1

1.2 Unterrichtskontext

1.2.1 Unterricht: Kommunikation mit Schülern/Schülerinnen

Die meisten Sprachhandlungen, die im Unterricht zum Tragen kommen, sind oben in dem kontextübergreifenden Abschnitt 1.1 erfasst, da sie in gleicher oder ähnlicher Form auch z.B. in Proben vorkommen. Daneben gibt es folgende Anweisungen, die speziell für den Unterrichtskontext typisch sind.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann ein Gespräch/einen Dialog über ein bestimmtes zu übendes Stück bzw. einen bestimmten Abschnitt eines Stückes eröffnen, in Gang halten und abschließen.	Spr Int	Sprecherwechsel Kann Gespräche auf natürliche Art <u>beginnen, in Gang halten und beenden</u> und angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln.(S. 88)	B2
		Sprecherwechsel Kann ein einfaches, direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen <u>beginnen, in Gang halten und beenden</u> . (S. 89)	B1
		Zielorientierte Kooperation Kann erklären, warum etwas ein Problem ist, kann diskutieren, <u>was man als Nächstes tun sollte</u> , und kann Alternativen vergleichen und einander gegenüber stellen. (S. 83)	B1

Kann Ratschläge bzgl. der inneren Einstellung erteilen, mit der man a) auf [übungsbedingte/ von einer falschen Haltung indizierte] körperliche Signale reagieren oder b) an die Erarbeitung eines Stückes herangehen sollte.	Spr Int	Informationsaustausch Kann Ratschläge zu einfachen Angelegenheiten im eigenen Erfahrungsbereich geben. (S. 98, Kompendium [2001 S. 84])	B1
Kann klare/genauere Anweisungen dazu geben, was wie gespielt werden soll.	Spr Int	Informationsaustausch Kann beschreiben, wie man etwas macht, und kann genaue Anweisungen geben. (S. 84)	B1

1.2.2 Unterricht: Kommunikation mit Lehrern/Lehrerinnen

Anmerkung zum Kontext EU mit Klavierbegleitung, Liedgestaltung und Unterricht mit Korrepetitor: Die Klavierbegleitung (S2) bzw. der Korrepetitor (K) schaltet sich auch manchmal in den Diskurs zwischen L und S ein, entweder um das Verständnis zu sichern, oder um eine **Anweisung** zu kommentieren bzw. um Präzisierung ersuchen, insbesondere wenn diese die Begleitung selbst betrifft.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann ein Gespräch/einen Dialog über ein bestimmtes zu übendes Stück bzw. einen bestimmten Abschnitt eines Stückes eröffnen und in Gang halten, z.B. durch Vorschlagen einer Stelle, an der gearbeitet werden soll.	Spr Int	<p>Sprecherwechsel Kann ein einfaches, direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen <u>beginnen, in Gang halten und beenden</u>. (S. 89)</p> <p>Zielorientierte Kooperation Kann erklären, warum etwas ein Problem ist, kann diskutieren, <u>was man als Nächstes tun sollte</u>, und kann Alternativen vergleichen und einander gegenüber stellen. (S. 83)</p>	B1 B1
Kann (nötigenfalls) Rückfragen zur Vergewisserung stellen, um sicher zu gehen, wie eine Anweisung gemeint ist, bzw. um das Verständnis zu sichern.	Spr Int	<p>Um Klärung bitten Kann andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben. (S. 89)</p>	B1

1.3 Kontext Probe (Symphonie- und Kammerorchester, Big Band, Salsa Band)

1.3.1 Probe: Kommunikation mit Musikern/Musikerinnen bzw. Schülern/Schülerinnen

Die meisten Sprachhandlungen, die bei Proben zum Tragen kommen, sind oben in dem kontextübergreifenden Abschnitt 1.1 erfasst, da sie in gleicher oder ähnlicher Form ebenso häufig auch z.B. im Unterricht vorkommen. Die Anweisungen in diesem Abschnitt sind speziell eher für den Probenkontext typisch.

Da einige Sprachhandlungen *dialogisch* in der *Interaktion* stattfinden, sind jeweils für alle Beteiligten gleichermaßen sowohl produktive als auch rezeptive Fertigkeiten relevant. Eine Kann-Beschreibung unter 1.3.2 lautet z.B. „Kann Rückfragen stellen, um zu klären, an welche Stimme eine Anweisung gerichtet ist bzw. ob sie für die eigene Stimme gilt.“ Beide Seiten treten dann in einen Dialog ein und wenden *interaktive* Fertigkeiten und Strategien an.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann einen Probenabschnitt zu einem bestimmten Stück bzw. einen bestimmten Abschnitt des jeweiligen Stückes eröffnen und abschließen.	Spr Prd	Öffentliche Ankündigungen/ Durchsagen machen Kann Ankündigungen zu den meisten allgemeinen Themen so klar, spontan und flüssig vortragen, dass man ihnen ohne große Mühe folgen kann. (S. 65)	B2
	Spr Int	Sprecherwechsel Kann ein einfaches, direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen <u>beginnen, in Gang halten und beenden</u> . (S. 89, 124)	B1

<p>Kann einzelne Instrumentengruppen oder Singstimmen selektiv ansprechen und auffordern, einen bestimmten Abschnitt vorzusingen oder -spielen.</p>	<p>Spr Prd</p> <p>Spr Int</p>	<p>Vor Publikum sprechen ... Kann spontan <u>vom vorbereiteten Text abweichen</u> und vom Publikum aufgeworfene interessante <u>Fragen aufgreifen</u>, häufig in bemerkenswert gewandter und flüssiger Weise. (S. 66)</p> <p>Sprecherwechsel Kann in ein Gespräch über ein vertrautes Thema <u>eingreifen</u> und dabei eine angemessene Wendung benutzen, um zu Wort zu kommen. (S. 89)</p>	<p>B2</p> <p>B1</p>
<p>Kann den gesamten Chor bzw. das ganze Orchester kollektiv ansprechen und auffordern, etwas zu tun — z.B. eine bestimmte Stelle (auf eine bestimmte Weise) vorzusingen oder -spielen.</p>	<p>Spr Prd</p>	<p>Vor Publikum sprechen ... Kann eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus ihrem/seinem Fachgebiet so klar vortragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden. (S. 66)</p>	<p>B1</p>
<p>Kann auf eine Besonderheit (z.B. eine Vortragsbezeichnung o.ä.) hinweisen, die aufseiten bestimmter Einzelstimmen oder Instrumentengruppen besondere Aufmerksamkeit erfordert.</p>	<p>Spr Prd</p>	<p>Mündliche Produktion allgemein Kann Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben. (S. 64)</p>	<p>B2</p>
<p>Kann die Umsetzung einer Anweisung (bzw. eine demonstrierte Spiel-/Singweise) bestätigen.</p>	<p>Spr Int</p> <p>Spr Int</p>	<p>Mündliche Interaktion allgemein Kann Informationen austauschen, prüfen und <u>bestätigen</u>. (S. 79)</p> <p>Konversation Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen <u>reagieren</u>. (S. 80)</p>	<p>B1</p> <p>B1</p>

<p>Kann eine ergebnisorientierte Anweisung zum Charakter einer Stelle geben, ohne dabei auf die technische Umsetzung durch einzelne Instrumente einzugehen. Kann Anweisung auf Nachfrage begründen, bekräftigen oder bestätigen.</p>		<p>Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann seine/ihre Gedanken [...] z. B. über Musik oder Filme ausdrücken. Kann erklären, warum etwas ein Problem ist. Kann in Gesprächen darüber, was man tun, wohin man gehen oder was man auswählen sollte, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüberstellen. (S. 81)</p>	<p>B1</p>
--	--	--	------------------

1.3.2 Probe: Kommunikation mit Dirigenten/Dirigentinnen, Leitern/Leiterinnen, Lehrern/Lehrerinnen

Anweisungen im Kontext Ensembleunterricht können auch auf den Probenkontext übertragen werden, da die Äußerungen der Lehrperson potenziell auch in einer Register- oder Ensembleprobe, in der die Mitspieler ohne Mitwirkung eines Lehrers oder Dirigenten miteinander proben, von einem der Mitspieler ausgehen können – entweder dem Leiter des Satzes (im Streichquartett 1. Geige, im Saxophonquartett Sopransaxophon etc.) oder in Form gegenseitiger Anregungen und Vorschläge von irgendeinem der anderen Mitspieler.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
<p>Kann verstehen, wann die eigene Instrumentengruppe bzw. Einzel-Stimme angesprochen wird.</p>	<p>HV</p>	<p>Formelle Diskussion und Besprechungen Kann einer Diskussion über Themen des eigenen Fachgebiets <u>folgen</u> und <u>die von anderen betonten Punkte im Detail verstehen</u>. (S. 82)</p>	<p>B2</p>
<p>Kann Rückfragen stellen, um zu klären, an welche Stimme eine Anweisung gerichtet ist bzw. ob sie für die eigene Stimme gilt.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Um Klärung bitten Kann Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte, und um missverständliche Punkte zu klären. (S. 89)</p>	<p>B2</p>

Kann detaillierte Anweisungen zur Sing- oder Spielweise gut genug verstehen, um sie entsprechend umzusetzen/ auszuführen.	HV	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen Kann detaillierte Anweisungen gut genug verstehen, um sie erfolgreich befolgen zu können. (S. 62, Kompendium [2001 S. 73])	B2
Kann (nötigenfalls) Gegenfragen zur Vergewisserung stellen, um sicher zu gehen, wie eine Anweisung gemeint ist, bzw. um das Verständnis zu sichern.	Spr Int	Um Klärung bitten Kann andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben. (S. 89)	B1

1.3.3 Probe: Kommunikation mit Mitspielern/Mitspielerinnen

Anweisungen werden zwar von Mitspielern/Kollegen im großen Orchester im Allgemeinen nicht gegeben. Interaktionen wie der höfliche Hinweis, dass die Stimmung des Instruments beim Kollegen/bei der Kollegin zu hoch/zu niedrig ist, dass er/sie an einer Stelle zu schnell/zu langsam ist, usw. gehören aber dennoch in den Bereich der Sprachhandlung „Anweisungen geben“, da sich hinter dem Hinweis nichts anderes verbirgt, als die Anweisung, nachzustimmen oder besser auf das Tempo zu achten. In diesem Fall erfolgen Anweisungen in Form gegenseitiger Anregungen und Vorschläge von einem Mitspieler/einer Mitspielerin zum/zur anderen. – In Kammerorchestern kleinerer Besetzung oder Ensembles erfolgen solche gegenseitigen Anregungen natürlich häufiger; diese haben dann aber eher die Natur einer Absprache und sind daher in Kap. 6, Abschnitt 6.1 erfasst.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann gegenüber einem Mitspieler im Orchester/Ensemble einen höflichen Rat, Tipp oder Vorschlag z.B. zum Stimmen/Nachstimmen eines einzelnen Instruments oder zur Anpassung des Tempos oder der Dynamik vorbringen.	HV	Informationsaustausch Kann Ratschläge zu einfachen Angelegenheiten im eigenen Erfahrungsbereich geben. (S. 98, Kompendium [2001 S. 84])	B1

2 Beschreiben und Anleiten

2.1 Unterrichtskontext (Instrumental-/Gesangs-/Ensemble-Unterricht; Liedgestaltung)

2.1.1 Unterricht: Kommunikation mit Lehrern/Lehrerinnen

Die sprachliche Leistung von Schülern/Schülerinnen im Musikunterricht ist naturgemäß mehrheitlich rezeptiv. Nichtsdestoweniger sind auch dort Schüler/Schülerinnen zu produktiven sprachlichen Leistungen gehalten, wenn sie interaktiv nachfragen oder um Anleitungen oder Präzisierung bitten.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann metaphorische Beschreibungen in Bezug auf Agogik, Tempo, Zusammenspiel, usw. oder auf deren technische Umsetzung gut genug verstehen, um sie richtig auf die Sing- bzw. Spielweise zu übertragen.	Spr Int	Zielorientierte Kooperation Kann detaillierte Instruktionen zuverlässig verstehen. (S. 83)	B2
Kann um Anleitung bitten, indem er/sie die Schwierigkeit bzw. die Frage, die sich ihm/ihr stellt, genau beschreibt oder benennt.	Spr Int	Informationsaustausch Kann komplexe Informationen und Ratschläge in Zusammenhang mit allen Dingen, die mit seinem/ihrer Beruf zu tun haben, <u>verstehen</u> und austauschen. (S. 84) Interviewgespräche Kann in einem Interview- oder <u>Konsultationsgespräch</u> gewisse Initiativen ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen), ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig. (S. 85)	B2 B1

Kann Rückfragen zu spieltechnischen Anweisungen stellen und um [weitere] Anleitung bitten.		Informationsaustausch Kann detailliertere Informationen einholen. (S. 84)	B1
--	--	---	-----------

2.1.2 Unterricht: Kommunikation mit Schülern/Schülerinnen

Die sprachliche Leistung von Lehrern/Lehrerinnen im Musikunterricht ist naturgemäß mehrheitlich produktiv. Nichtsdestoweniger versteht sich die Kommunikation im Musikunterricht als dialogisch und es kommen im Zuge der Interaktion auch rezeptive Fertigkeiten zum Tragen.

Manche der beschriebenen Sprachhandlungen kommen vermehrt in bestimmten Unterrichtskonstellationen vor, z.B. im Ensemble-Unterricht, andere im Einzelunterricht. Alle diese Sprachhandlungen können dessen ungeachtet auch in den anderen Konstellationen vorkommen, wenn auch weniger frequent.

Anmerkung zum Kontext EU mit Klavierbegleitung, Liedgestaltung und Unterricht mit Korrepetitor: Die Klavierbegleitung (S2) bzw. der Korrepetitor (K) schaltet sich auch manchmal in den Diskurs zwischen L und S ein, um a) das Verständnis zu sichern, b) eine Anleitung zu kommentieren oder um Präzisierung zu ersuchen, insbesondere wenn diese die Begleitung selbst betrifft.

Die hierunter beschriebenen Sprachhandlungen kommen typischerweise im Unterricht vor. Dennoch werden solche Instruktionen nicht selten auch in Proben mit hereingenommen, wenn z.B. ein Mitspieler/eine Mitspielerin zu einer bestimmten Spielweise aufgefordert wird oder auf eine im Notenblatt vermerkte Vortragsart aufmerksam gemacht wird.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
<p>Kann zu <i>spieltechnischen</i> Korrekturen anleiten und dazu methodische Anleitungen geben.</p> <p><i>[Diese Anleitungen schließen ein:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>a) technische Angaben zur physiologischen Umsetzung (Haltung, Ansatz, Stütze, Atemtechnik, Bogenführung);</i> <i>b) Beschreibung von Methodiken zur Erarbeitung derselben]</i> <p>Kann die paraverbale Demonstration [lautliche Imitation] des angestrebten klanglichen Ergebnisses durch spieltechnische und methodische Anleitungen explizieren/begleiten.</p> <p>Kann Anleitungen bzw. Korrekturen zur musikalischen/interpretatorischen Umsetzung formulieren.</p> 	Spr Int	<p>Informationsaustausch Kann beschreiben, wie man etwas macht, und kann genaue Anweisungen geben. (S. 84)</p>	B1
<p>Kann eine Sing- oder Spielweise bzw. die Umsetzung einer Anleitung hierzu bestätigen.</p>	Spr Int	<p>Zielorientierte Kooperation Kann die Standpunkte anderer kurz kommentieren. (S. 83)</p>	B1
<p>Kann die Italienische und native – und abhängig von der jeweiligen Musikrichtung Englische oder Spanische – Terminologie verwenden, um Schülern/Schülerinnen Anleitung zur spielerischen bzw. gesanglichen Gestaltung eines Stückes zu geben.</p>		<p>Informationsaustausch Kann beim Informationsaustausch oder bei einer Diskussion mit anderen Fachleuten in seinem/ihrem Spezialgebiet angemessene fachliche Terminologie verwenden. (S. 97, Komp. [2001 S. 84])</p>	

<p>Kann durch den Einsatz einer Bandbreite an metaphorischen Beschreibungen die Zielsetzung in Bezug auf Agogik, Tempo, Zusammenspiel, usw.* schildern, die an einer Stelle im Stück gefordert wird/angemessen erscheint.</p> <p>* die Intensität von Akzenten/die graduelle Ausprägung von Artikulationsvorgaben, eines Dynamikverlaufs oder von Agogik</p>	Spr Prd	<p>Mündliche Produktion allgemein Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus seinen/ihren Interessengebieten klare und <u>detaillierte Beschreibungen und Darstellungen</u> geben, Ideen ausführen und <u>durch</u> untergeordnete Punkte und relevante <u>Beispiele abstützen</u>. (S. 64)</p>	B2
<p>Kann einen Ratschlag/eine Anweisung zur gewünschten Sing-/Spielweise begründen, indem er/sie deren Wirkung und Funktion beschreibt oder auf die Vorgaben auf dem Notenblatt verweist. Kann damit eine von der Notation abweichende Spielweise/Spielanweisung erläutern.</p>	Spr Int	<p>Formelle Diskussion und Besprechungen Kann den eigenen Standpunkt begründen und verteidigen.</p> <p>Informationsaustausch Kann komplexe Informationen und Ratschläge in Zusammenhang mit allen Dingen, die mit seinem/ihrer Beruf zu tun haben, verstehen und austauschen. (S. 84)</p>	B2 B2
<p>Kann eine unausgereifte Sing- oder Spielweise eingrenzen/beschreiben, und vorschlagen, wie eine verbesserte Sing-/ Spielweise erarbeitet werden sollte.</p>	Spr Int	<p>Kooperieren Kann den Stand, den eine Diskussion an einer bestimmten Stelle erreicht hat, zusammenfassen und die nächsten Schritte vorschlagen. (S. 89, Kompendium)</p>	B2
<p>Kann die Schwierigkeit einer Stelle in einem Stück klar darlegen, dabei die Ursache der Schwierigkeit und mögliche Fehler beim spielerischen/gesanglichen Umsetzen dieser Stelle benennen; kann Vor- und Nachteile verschiedener Interpretationsmöglichkeiten gegeneinander abwägen.</p>	Spr Int	<p>Zielorientierte Kooperation Kann eine Angelegenheit oder ein Problem klar darlegen, dabei Vermutungen über Ursachen und Folgen anstellen und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze gegeneinander abwägen. (S. 83)</p>	B2

Kann auf Selbstkritik reagieren und diese als Ansatzpunkt nutzen, um Anleitung zu geben.	Spr Prd	Vor Publikum sprechen Kann flüssig und spontan eine Reihe von <u>Nachfragen aufgreifen</u> , ohne Anstrengung für sich oder das Publikum. (S. 66)	B2
	Spr Int	Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann in Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen. [...] Kann in einer Diskussion über Themen von Interesse persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen. Kann seine/ihre Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären im Zusammenhang damit, wohin man gehen oder was man tun sollte. (S. 81)	B1

2.1.3 Unterricht: Anleitungsgespräch

Im Unterschied zum gewöhnlichen Unterrichtsablauf, in dem mit Anleitungen auf spielerische bzw. gesangliche Demonstration reagiert wird und daher – sprachlich gesehen – eher eine einseitige Kommunikation stattfindet denn ein Dialog, ist ein „Anleitungsgespräch“ von vornherein dialogisch: Hier geht es darum, im wechselseitigen Gespräch eine Zielsetzung zu ermitteln, eine Entscheidung bezüglich der Auswahl einer von mehreren Möglichkeiten der musikalischen Interpretation zu treffen oder auszuhandeln, wie vom Unterrichtsablauf her weiter verfahren werden soll.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
--------------------------------------	-------------------	-------------------------	---------------

<p>Kann im Dialog aushandeln, woran als Nächstes gearbeitet werden soll.</p> <p>Kann im Dialog aushandeln, an welcher Stelle die gesangliche bzw. spielerische Umsetzung verändert/verbessert werden soll.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Zielorientierte Kooperation Kann diskutieren, was man als Nächstes tun sollte, und kann <u>Alternativen vergleichen</u> und einander gegenüberstellen. (S. 83)</p>	<p>B1</p>
<p>Kann sein Gegenüber durch Leitfragen zu Rückschlüssen über die passende Spielweise veranlassen.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Zielorientierte Kooperation Kann zum Fortgang einer Arbeit beitragen, indem er/sie andere auffordert, mitzumachen oder zu sagen, was sie darüber denken usw. (S. 83)</p>	<p>B2</p>
<p>Kann zur Meinungsäußerung (z.B. über eine Frage zur technischen Umsetzung einer Stelle) auffordern, um dann entweder zuzustimmen oder mit einer korrigierenden Anleitung daran anzuknüpfen.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Interaktionsstrategien: Kooperieren Kann sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. (S. 89)</p> <p>Zielorientierte Kooperation Kann andere auffordern, ihre Meinung dazu zu sagen, wie man vorgehen sollte. (S. 83)</p>	<p>B2</p> <p>B1</p>
<p><i>insbes. Meisterklasse:</i> Kann verschiedene Optionen der Umsetzung einer Stelle zur Auswahl anbieten und kann zur Auswahl einer dieser Optionen auffordern.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Zielorientierte Kooperation Kann andere auffordern, ihre Meinung dazu zu sagen, wie man vorgehen sollte. (S. 83)</p>	<p>B1</p>
<p>Kann anekdotische Beispiele aus der Aufführungspraxis als Beleg für die Notwendigkeit einer bestimmten Sing- oder Spielweise anführen.</p>	<p>Spr</p>	<p>Erfahrungen beschreiben Kann reale und erfundene Ereignisse schildern. (S. 64)</p>	<p>B1</p>

2.1.4 Unterricht: Kommunikation auf fortgeschrittenem Niveau

Besonders in Meisterklassen ist mitunter zu beobachten, dass mit einer höheren Detailtiefe von Korrekturen und Anleitungen auch eine höhere Frequenz scherzhafter Vergleiche einherzugehen scheint. Metaphorik ist dort gelegentlich verbunden mit scherzhafter Metonymie, etwa um besondere Schwierigkeiten plastisch zu illustrieren. Zur Veranschaulichung besonderer Schwierigkeiten wird im Zuge dessen auch auf Hyperbeln zurückgegriffen. Hyperbolische Vergleiche sind naturgemäß oft scherzhaft.

Natürlich können Lehrpersonen unterscheiden, ob sie mit jemandem sprechen, der sprachlich schon fortgeschritten oder noch auf Anfängerniveau ist und richten sich sprachlich darauf ein. Daher sind solche „Ausreißer“ in den Bereich von Niveau C1 und C2 vorwiegend in der Interaktion mit Schülern/Schülerinnen zu beobachten, von denen – entweder wegen eines allgemein hohen Sprachniveaus oder durch einschlägige Spracherfahrung durch kontinuierliches Umgebungslernen – ein hinreichendes Verständnis vorausgesetzt werden kann.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
<p>Kann (auch abgewandelte oder metaphorisch verwendete) umgangssprachliche Begriffe oder Redewendungen verstehen, die scherzhaft zur Beschreibung von gesangs- bzw. spieltechnischen Schwierigkeiten herangezogen werden.</p> <p>Kann im Unterrichts- und Probenkontext die Bedeutung von Scherzen oder Anspielungen verstehen.</p> <p>Kann umgangssprachliche Begriffe oder Redewendungen scherzhaft zur Beschreibung von gesangs- bzw. spieltechnischen Schwierigkeiten einsetzen.</p>	<p>HV</p> <p>Spr Int</p>	<p>Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen Kann Fachvorträge oder Präsentationen verstehen, die viele <u>umgangssprachliche</u> oder regional gefärbte Ausdrücke oder auch fremde Terminologie enthalten. (S. 72)</p> <p>Kann in einem Vortrag oder einer Präsentation Scherze und Anspielungen verstehen. (S. 72, Kompendium)</p> <p>Konversation Kann die Sprache wirksam und flexibel für soziale Zwecke gebrauchen, auch für den Ausdruck von Emotionen, Anspielungen oder zum <u>Scherzen</u>. (S. 80)</p>	<p>C2</p> <p>C2</p> <p>C1</p>

2.2 Probenkontext (Chor, Symphonie- und Kammerorchester; Big Band, Salsa Band)

Kammerorchester können verschiedene Größen haben – vom Streichertrio oder Streichquartett bis hin zu reduzierten Symphonieorchesterbesetzungen. Im Hochschulkontext sind Dirigenten meist auch in der Rolle einer Lehrperson.

Zur Terminologie im Jazz- und Salsabereich ist anzumerken, dass neben der klassischen (italienischen und nativen) Terminologie für basale Konzepte wie Tonlängen und -höhen, Notationszeichen, Vortragsbezeichnungen etc. auch zusätzlich Begriffe aus dem Englischen, respektive dem Spanischen gebraucht werden und stellenweise an deren Stelle treten (z.B. Registerprobe x Satzprobe).

2.2.1 Probe: Kommunikation mit Dirigenten/Dirigentinnen und Mitspielern/Mitspielerinnen

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann sich durch Rückfragen vergewissern, an wen eine Anleitung zur gesanglichen/ spielerischen Umsetzung einer Stelle gerichtet ist bzw. wie diese Anleitung gemeint ist.	Spr Int	<p>Mündliche Interaktion allgemein Kann sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet verständigen. Kann Informationen austauschen, <u>prüfen und bestätigen</u>. (S. 79)</p> <p>Um Klärung bitten Kann Anschlussfragen stellen, um zu überprüfen, ob er/sie verstanden hat, was ein Sprecher sagen wollte, und um missverständliche Punkte zu klären. (S. 89)</p>	<p>B1</p> <p>B2</p>

Kann detaillierte Anleitungen bzw. Beschreibungen zu einer [gewünschten] Sing- oder Spielweise (z.B. zur Artikulation, Dynamik, Intonation, Agogik usw.) gut genug verstehen, um sie erfolgreich umzusetzen/auszuführen.	HV	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen Kann detaillierte Anweisungen gut genug verstehen, um sie erfolgreich befolgen zu können. (S. 62, Kompendium [2001 S. 73])	B2
Kann die onomatopoetische Demonstration oder – mitunter umgangssprachliche – Beschreibung eines Klangs oder einer Spielweise gut genug verstehen, um die damit verbundene Anleitung richtig einzuordnen.	HV	Hörverstehen allgemein Kann ein breites Spektrum idiomatischer Wendungen und umgangssprachlicher Ausdrucksformen verstehen und Registerwechsel richtig beurteilen. (S. 71)	C1
Kann Mitspielern eine alternative Sing-/ Spielweise vorschlagen, dabei die unterschiedliche Wirkung verschiedener Sing-/Spielweisen einander gegenüberstellen und für eine davon plädieren.		Zielorientierte Kooperation Kann erklären, warum etwas ein Problem ist, [...] kann <u>Alternativen vergleichen</u> und einander gegenüber stellen. Kann die Standpunkte anderer kurz kommentieren. (S. 83)	B1
Kann die Italienische und native allgemeine – und abhängig von der jeweiligen Musikrichtung Englische oder Spanische – Terminologie verstehen, um Anleitungen von Dirigenten/Dirigentinnen oder Vorschläge von anderen Musikern/Musikerinnen über die spielerische bzw. gesangliche Gestaltung eines Stückes bzw. einer Stelle umzusetzen.	HV Int	Informationsaustausch Kann beim Informationsaustausch oder bei einer Diskussion mit anderen Fachleuten in seinem/ihrem Spezialgebiet angemessene fachliche Terminologie verwenden. (S. 97, Komp. [2001 S. 84])	B2

2.2.2 Probe: Kommunikation mit Schülern/Schülerinnen bzw. Musikern/Musikerinnen

Anmerkung zu „Kann Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, ...“: In den Deskriptoren des GER beziehen sich sprachliche Äußerungen zur Prüfung, Beurteilung, Bestätigung und Korrektur gewöhnlich auf Informationen oder Meinungsäußerungen, die im Gespräch bzw. Vortrag kommuniziert worden sind. Dagegen ist der Bezugspunkt von sprachlichen Reaktionen im fachlichen Umfeld Musik und im Besonderen im Kontextbereich von Probe und Unterricht zumeist die gesangliche/spielerische Demonstration einer Sing-/Spielweise. Es wird also mit Sprache nicht auf Sprache reagiert, sondern auf die musikalische Ausführung bzw. die praktische Umsetzung von Anweisungen, Beschreibungen und Anleitungen.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann eine Anweisung/Aufforderung begründen. Kann dazu beschreiben, welches klangliche Ergebnis angestrebt wird.	Spr Int	Informationsaustausch Kann Ratschläge zu einfachen Angelegenheiten im eigenen Erfahrungsbereich geben. (S. 98, Kompendium [2001 S. 84])	B1
Kann eine fehlerhafte (bzw. nicht gewünschte) Dynamik, Intonation, Agogik usw.* korrigieren, indem er/sie Ist und Soll kontrastiert. [*Tempo, Rhythmik, Artikulation, Phrasierung, ...] (speziell Chor/Sänger:) Kann eine fehlerhafte (bzw. nicht gewünschte) Artikulation/Modulation (hier=Aussprache) von Vokalen oder Konsonanten korrigieren, indem er/sie Ist und Soll kontrastiert. Kann dazu beide Varianten bezeichnen, beschreiben oder demonstrieren.	Spr Int	Informationsaustausch Kann beschreiben, wie man etwas macht, und kann genaue Anweisungen geben. (S. 84)	B1

<p>Kann <u>graduelle</u> Unterschiede in der Dynamik, Intonation, Agogik usw.* detailliert beschreiben, um zu der gewünschten Sing- oder Spielweise hinzuführen. *Artikulation, Phrasierung, Rhythmik, im Tempo, ...</p>	<p>Spr Prd</p>	<p>Informationsaustausch [...] Kann <u>klar</u>, <u>detailliert</u> beschreiben, wie bei einem Verfahren vorgegangen werden kann. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und wiedergeben. (S. 84)</p> <p>Mündliche Produktion allgemein Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus seinen/ ihren Interessengebieten <u>klare</u> und <u>detaillierte</u> Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen. (S. 64)</p>	<p>B2</p> <p>B2</p>
<p>Kann eine besondere Schwierigkeit herausstellen und das angestrebte klangliche Ergebnis klar und detailliert beschreiben, um einer Anweisung zur Dynamik, Intonation, Agogik usw. Nachdruck zu verleihen bzw. diese zu begründen.</p>	<p>Spr</p>	<p>Informationsaustausch Kann detaillierte Informationen zuverlässig weitergeben. Kann klar, detailliert beschreiben, wie bei einem Verfahren vorgegangen werden kann. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und wiedergeben. (S. 84)</p>	<p>B2</p>
<p>Kann durch Rückfragen sicherstellen, ob Einträge in den Notenblättern – bzw. register-/satzinterne Absprachen – mit der vom Leiter bzw. in der Partitur vorgesehenen Einteilung von Stimmen, Soli, etc. übereinstimmen.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Zielorientierte Kooperation Kann zum Fortgang einer Arbeit beitragen, indem er/sie andere auffordert, mitzumachen oder zu sagen, was sie darüber denken usw. (S. 83)</p> <p>Informationsaustausch Kann detailliertere Informationen einholen. (S. 84)</p>	<p>B2</p> <p>B1</p>

Kann sich in eine Diskussion von Mitspielern einschalten, indem er/sie auf Einwände, Rückfragen und Vorschläge reagiert, vorgeschlagene Optionen durchspielen lässt und abschließend eine Entscheidung trifft.	Spr Int	Informationsaustausch Kann komplexe Informationen und Ratschläge in Zusammenhang mit allen Dingen, die mit seinem/ihrem Beruf zu tun haben, verstehen und austauschen. (S. 84)	B2
Kann die Italienische und native allgemeine – und abhängig von der jeweiligen Musikrichtung Englische oder Spanische – Terminologie verwenden, um Musikern/Musikerinnen Anleitung zur spielerischen bzw. gesanglichen Gestaltung eines Stückes zu geben.	Spr Int	Informationsaustausch Kann beim Informationsaustausch oder bei einer Diskussion mit anderen Fachleuten in seinem/ihrem Spezialgebiet angemessene fachliche Terminologie verwenden. (S. 97, Komp. [2001 S. 84])	B2
Kann eine Kurzbeschreibung zu einem Stück vornehmen, kann den Charakter eines Stückes beschreiben.	Spr Prd	Mündliche Produktion allgemein Kann relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus ihren/seinen Interessengebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinanderreih werden. (S. 64)	B1

3 Bewerten und Kommentieren

3.1 Musikpraktische Kontexte: Unterrichtskontext (Meisterklasse) sowie Probe

In Meisterklassen nehmen Anleitungen weithin die Gestalt des Kommentierens an. Alternative Spielweisen, Verbesserungen oder Korrekturen werden meist in Form von Vorschlägen an den Schüler/die Schülerin gerichtet. Der Schüler/die Schülerin reagiert nicht, wie im herkömmlichen Musikunterricht der künstlerischen und pädagogischen Studiengänge, auf die Anleitung des Lehrers, sondern das Spiel des (Meister)Schülers bildet den Anfangspunkt und der Lehrer/die Lehrerin reagiert darauf mit Vorschlägen und Empfehlungen zur Veränderung der Interpretationsweise. Diese Vorschläge und Empfehlungen beziehen sich nicht wie Anleitungen auf die technische Umsetzung, sondern auf die Interpretation eines Stückes/einer Passage/einer Stelle.

Lob und Kritik erfüllen eine komplexe pragmatische Funktion: Kritik wird manchmal einfach als Feststellung geäußert, birgt aber auch dann immer eine unausgesprochene Konsequenz-Anweisung zur Verbesserung, indem sie die Aufmerksamkeit auf das lenkt, woran es zu arbeiten gilt. Oft wird im Anschluss die implizierte Korrekturanweisung explizit verbalisiert. (Diese Korrekturanweisung steht dann in einer Schnittmenge mit der Sprachhandlung Anleiten, Kap. 2.) Durch Lob wird signalisiert, dass die angestrebte Sing- bzw. Spielweise jetzt erreicht wurde und so beibehalten werden sollte. Daher wird durch einfaches Lob oftmals eine Übungssequenz abgeschlossen – im Kontextbereich Chor- oder Orchesterprobe z.B. das separate Durchspielen oder Durchsingen eines Abschnittes von nur einem Instrumentenregister/Satz/einer Stimme/Stimmelage, um anschließend denselben Abschnitt mit der gesamten Besetzung bzw. allen Stimmen zu proben (vgl. Kap. 1, Abschnitt 1.2.1). Vielfach wird aber durch Lob auch ein Korrekturhinweis eingeläutet („Sandwiching“), um die Korrektur nicht als harsche Kritik wirken zu lassen und stattdessen die Aufmerksamkeit konstruktiv auf einen Lösungsansatz hinzulenken.

3.1.1 Kommunikation mit Schülern/Schülerinnen und Musikern/Musikerinnen

Schüler/Schülerinnen agieren in der Eigenschaft als Chorleiter, wenn sie als Studierende im Studiengang Dirigieren unter der Aufsicht und Instruktion einer Lehrperson einen Chor oder ein Orchester leiten und übernehmen die Rolle des Lehrers/der Lehrerin, wenn sie selber unterrichten. In gemeinsamen Satz- und Ensembleproben, die z.B. die vier Mitspieler eines Quartetts unter sich durchführen, agieren alle Beteiligten abwechselnd als Instruktionsgeber und -empfänger. Daher sind auch produktive und interaktive Sprachhandlungen, die hier aus der Perspektive von Lehrpersonen oder Dirigenten/Dirigentinnen beleuchtet werden, ebenso für Studenten/Studentinnen relevant.

Lernziele in Verbindung mit der Sprachhandlung „Anleiten“ im Unterrichts- und Probenkontext werden im Kapitel 2 Anleiten beleuchtet, die zur Sprachhandlung „Anweisungen geben“ in Kapitel 1. Hinzu kommen folgende Lernziele zu Sprachhandlungen, die eine kommentierende oder wertende Funktion haben:

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann eine demonstrierte Spiel-/Singweise (bzw. die Umsetzung einer Anweisung) bestätigen. Kann begründen, warum diese Spiel-/Singweise an der betreffenden Stelle passend ist. Kann seine eigene spontan-subjektive Reaktion auf diese Spiel-/Singweise ausdrücken.	Spr Int Spr Int	Mündliche Interaktion allgemein Kann Informationen austauschen, <u>prüfen</u> und <u>bestätigen</u> . (S. 79) Konversation Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen <u>reagieren</u> . (S. 80)	B1 B1
Kann ein Lob äußern und dadurch die Stimmigkeit einer erfolgten Präsentation bestätigen. Kann dieses Lob durch Hervorheben eines Spezifikums der erfolgten Präsentation differenzieren.	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann sagen, ob sie/er einverstanden ist mit dem, was jemand anders getan hat, und Gründe nennen, die diese Meinung rechtfertigen. (S. 78, Kompendium [2001 S. 65])	B1
Kann ein Lob aussprechen und damit eine anschließende kritische Anmerkung oder Korrekturanweisung einleiten bzw. „abfedern“ („Sandwiching“).	Spr Int	Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken. (S. 81)	B1
Kann einen Kritikpunkt äußern und dadurch eine Unstimmigkeit in einer erfolgten Präsentation benennen. Kann diesen Kritikpunkt durch Hervorheben eines Spezifikums der erfolgten Präsentation differenzieren.	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann sagen, ob sie/er einverstanden ist mit dem, was jemand anders getan hat, und Gründe nennen, die diese Meinung rechtfertigen. (S. 78, Kompendium [2001 S. 65])	B1

Kann einen Kritikpunkt äußern und damit eine anschließende Korrekturanweisung einleiten oder eine vorangegangene Korrekturanweisung begründen. Kann die Demonstration einer Stelle mit der kritischen Bewertung eines Details kommentieren und einen Korrekturvorschlag dagesetzen.	Spr Int	Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann seine/ihre Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären [...] (S. 81)	B1
	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann den Standpunkt <u>zu einem Problem</u> erklären und die <u>Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen</u> angeben. (S. 65)	B2
Kann auf Selbstkritik reagieren und eine eigene Bewertung/Einschätzung dagesetzen.	Spr Int	Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann in Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen. (S. 81)	B1
	Spr Int	Zielorientierte Kooperation Kann die Standpunkte anderer kurz kommentieren. (S. 83)	B1
Kann durch metaphorische Beschreibung darstellen, welche Stimmung eine Stelle in einem Stück transportiert oder transportieren sollte, bzw. kommentieren, zu welchem akustischen Eindruck eine bestimmte (richtige oder fehlerhafte) Spielweise führt.	Spr Prd	Mündliche Produktion allgemein Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus seinen/ihren Interessengebieten klare und <u>detaillierte Beschreibungen und Darstellungen</u> geben, Ideen ausführen und <u>durch</u> untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen. (S. 64)	B2

Kann eine Einschätzung zum Charakter und/oder zur Schwierigkeit/Komplexität einer eines Stückes abgeben.	Spr Prd	Mündliche Produktion allgemein Kann Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen <u>hervorheben</u> . (S. 64)	B2
	Spr Int	Formelle Diskussion und Besprechungen Kann <u>seine/ihre Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken</u> , überzeugend argumentieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren. (S. 82)	B2

3.1.2 Kommunikation mit Lehrern/Lehrerinnen und Dirigenten/Dirigentinnen

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann wertende Kommentare wie Lob oder Kritik verstehen.	HV	Hörverstehen allgemein Kann unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird.	B1
Kann einen in Verbindung mit einem wertenden Kommentar wie Lob oder Kritik gemachten Verbesserungsvorschlag gut genug verstehen, um ihn erfolgreich umzusetzen/auszuführen.	HV	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen Kann detaillierte Anweisungen gut genug verstehen, um sie erfolgreich befolgen zu können . (S. 62, Kompendium [2001 S. 73])	B2

<p>Kann Kommentare dazu, welche Stimmung eine Stelle in einem Stück transportiert oder transportieren sollte, bzw. dazu, zu welchem akustischen Eindruck eine bestimmte (erwünschte oder unerwünschte) Spielweise führt, verstehen, auch wenn metaphorische Beschreibungen gebraucht werden.</p>	<p>HV</p>	<p>Hörverstehen allgemein Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. (S. 72)</p>	<p>B2</p>
<p>Kann eine Lehrperson zu einer bestimmten Interpretation einer Stelle oder zu einer bestimmten Sing-/Spielweise um ihre Einschätzung bitten, nach ihrer Meinung fragen.</p>	<p>Spr Int</p> <p>Spr Int</p>	<p>Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann in einer Diskussion über Themen von Interesse persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und <u>erfragen</u>. (S. 81)</p> <p>Interviewgespräche Kann in einem Interview- oder <u>Konsultationsgespräch</u> gewisse Initiativen ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen) [.../ , ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig.] (S. 85)</p>	<p>B1</p> <p>B1</p>
<p>Kann Selbstkritik üben bzw. seine/ihre Unzufriedenheit mit der eigenen Interpretation einer Stelle oder der eigenen Sing-/Spielweise äußern. Kann spezifizieren, was genau ihm/ihr daran noch missfällt.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann seine/ihre Meinung oder Reaktion klar machen, wenn es darum geht, ein Problem zu lösen oder praktische Fragen zu klären im Zusammenhang damit, wohin man gehen oder was man tun sollte. (S. 81)</p>	<p>B1</p>

3.2 Musiktheoretische Kontexte: Konzert-Kritiken

3.2.1 Kritische Bewertung der eigenen Aufführung oder Kommentierung von Aufführungen anderer

Da Musikstudenten/Musikstudentinnen und aktive Musiker/Musikerinnen Konzertkritiken in der Regel allenfalls lesen, sie aber nicht verfassen, verlangen sie ihnen vorwiegend rezeptive Fertigkeiten ab. Dennoch kommen produktive Fertigkeiten dann ins Spiel, wenn sie eine gelesene Konzertkritik mündlich wiedergeben oder kommentieren oder aber selbstkritisch über ein eigenes Konzert berichten.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann detailliert über eigene Erfahrungen z.B. in der Aufführungspraxis berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben (und diese erklären).	Spr Prd	Erfahrungen beschreiben Kann detailliert über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben (und Gründe nennen, die diese Gefühle erklären. – ergänzender Deskriptor, S. 76, Kompendium). (S. 64)	B1
Kann eine wertende Einschätzung über die Performance von Dritten äußern und dabei auf Details der Aufführung eingehen und Gründe angeben, um seine Einschätzung zu rechtfertigen.	Schr Int	Mündliche Interaktion allgemein [...] Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. [...] aktuelles Geschehen). (S. 79)	B1

Kann eine gelesene Konzertkritik mündlich wiedergeben und kommentieren.	LV	Texte verarbeiten Kann ein breites Spektrum von Sachtexten [...] zusammenfassen und dabei die Hauptthemen und unterschiedliche Standpunkte <u>kommentieren</u> und diskutieren. Kann die Handlung und die Abfolge der Ereignisse in einem Film oder Theaterstück zusammenfassen. (S. 98)	B2
---	----	---	-----------

3.2.2 Konzertkritiken in Presse, Blogs und auf Webseiten

Der Umgang mit schriftlichen Konzertkritiken erfolgt bei Musikstudenten und Berufsmusikern hauptsächlich rezeptiv – vor allem, wenn es um Kritiken in der Presse geht. Blogs werden gewöhnlich von Musikern nicht geführt (dazu fehlt ihnen die Zeit). Wenn ein Ensemble eine Internet-Präsenz hat, kann es aber vereinzelt sein, dass Musiker dort Konzerte – vorwiegend eigene – kommentieren. Allgemein sind Berichte und Kommentare zu Konzerten im Format eines Blog- oder Webseiteneintrags weniger ausführlich als Artikel im Feuilletonteil von Zeitungen.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann Kritiken im Feuilleton von Zeitungen der überregionalen Qualitätspresse lesen und unter Zuhilfenahme verschiedener Lesestrategien und ggf. geeigneter Wörterbücher verstehen.	LV	Leseverstehen allgemein Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen. (S. 74)	B2

Kann kürzere Konzertberichte, -kritiken und -kommentare auf Webseiten und in Blogs lesen und in befriedigendem Umfang verstehen.	LV	Leseverstehen allgemein Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. (S. 74)	B1
Kann gezielt zu einem bestimmten Konzert Bewertungen aus verschiedenen Quellen zusammenstellen.	LV	Texte verarbeiten Kann kurze Informationen aus mehreren Quellen zusammenführen und für jemand anderen zusammenfassen. (S. 98)	B1

4 Erklären

4.1 Musikpraktische Kontexte—(Instrumental-/Gesangs-) Unterricht

4.1.1 Kommunikation mit (Mit-)Schülern/Schülerinnen und Musikern/Musikerinnen

Im praktischen (Gesangs- oder Instrumental-) Unterricht sind Erklärungen nicht Selbstzweck, wie im Theorieunterricht/Vorlesungskontext, sondern werden mit dem Ziel gegeben, den Schüler/die Schülerin zu einer bestimmte Sing-/Spielweise hinzuführen, welche sich aus der Erklärung ergibt. Solche Erklärungen beziehen sich daher auf

- die Wortbedeutung von Vortragsbezeichnungen,
- die kompositorische Form des Stückes,
- die Zuordnung des Stückes zu einer historischen Epoche und Stilrichtung,
- Einzelheiten zur Biografie des Komponisten oder
- ggf. den Zusammenhang zwischen dem Text eines Liedes und seiner musikalischen Ausgestaltung.

Unterricht wird von Studierenden nicht nur genommen, sondern üblicherweise auch gegeben. Daher sind die lehrerseitig benötigten Kompetenzen auch für Musiker/Musikerinnen relevant, die selbst noch im Studium sind und den Unterricht im Universitätsalltag größtenteils aus der Schülerperspektive erleben.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann die Zielsetzung einer Vortragsbezeichnung anhand ihrer Wortbedeutung (bzw. der Ursprungsbedeutung im Italienischen) <u>erklären</u> , um damit Anhaltspunkte zu ihrer Umsetzung zu schaffen.	Spr Int	Einen geschriebenen Text mündlich oder in Gebärdensprache übersetzen Kann schriftliche Texte (aus Sprache A), die Informationen und Argumente zu Themen der eigenen beruflichen, akademischen und persönlichen Interessengebiete enthalten, in gesprochene (Sprache B) übersetzen, sofern sie in unkomplizierter Standardsprache geschrieben sind. (S. 124, Begleitband)	B1
Kann durch klare und detaillierte Erklärungen zu Formenlehre und Harmonielehre auf interpretatorische Implikationen aufmerksam machen.	Spr Prd	Mündliche Produktion allgemein Kann zu einer großen Bandbreite von Themen aus seinen/ihren Interessengebieten klare und detaillierte Beschreibungen und Darstellungen geben, Ideen ausführen und durch untergeordnete Punkte und relevante Beispiele abstützen. (S. 64)	B2
Kann ein Stück in eine musikgeschichtliche Epoche oder eine Stilrichtung einordnen und so zu Rückschlüssen auf die äußere Form anregen, um damit auf interpretatorische Implikationen aufmerksam zu machen. Kann dies tun, indem er/sie systematisch über das Stück referiert und dabei entscheidende Details hervorhebt.	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann etwas systematisch erörtern und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen. (S. 65)	B2
Kann durch Hinweise auf Details zur Biografie des Komponisten auf dessen Intention und damit auf interpretatorische Implikationen aufmerksam machen. Kann dazu weitere Details und stützende Beispiele nennen.	Spr Prd	Mündliche Produktion allgemein Kann Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben. (S. 64)	B2

<p>Kann durch Hinweise auf Textstellen in einem Lied oder einem vertonten Gedicht auf den Charakter einer Stelle und damit den gewünschten musikalischen Ausdruck aufmerksam machen.</p> <p>Kann Leitfragen zur Analyse des Textes und zur musikalischen Umsetzung der Schlussfolgerungen stellen.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Einen geschriebenen Text mündlich oder in Gebärdensprache übersetzen</p> <p>Kann für klare, gut strukturierte schriftliche Informationstexte, die in (Sprache A) zu vertrauten Themen oder Themen des eigenen Interessengebiets geschrieben sind, eine ungefähre mündliche Übersetzung (in Sprache B) liefern, obgleich sein/ihr begrenzter Wortschatz dabei gelegentlich zu Formulierungsschwierigkeiten führt. (S.124 [Original = S. 114])¹</p>	<p>B1</p>
	<p>Spr Prd</p>	<p>Persönliche Reaktion auf kreative Texte (einschließlich Literatur)</p> <p>Kann die eigene Interpretation eines Werks detailliert beschreiben, eigene Ideen entwickeln und sie <u>mit Beispielen und Argumenten</u> unterstützen.</p> <p>Kann die eigene emotionale Reaktion auf ein Werk beschreiben und darauf eingehen, <u>wie es diese Reaktion ausgelöst hat.</u></p> <p>(S.127, Begleitband [Original = S. 116])</p>	<p>B2</p>

¹ In den folgenden zwei Skalen [Einen geschriebenen Text übersetzen: einen geschriebenen Text mündlich oder in Gebärdensprache übersetzen / einen geschriebenen Text schriftlich übersetzen] können *Sprache A* und *Sprache B* verschiedene Sprachen darstellen, Varietäten derselben Sprache, Register derselben Varietät, Modalitäten derselben Sprache oder Varietät oder jede beliebige Kombination davon. Sie können auch identisch sein. Im ersteren Fall sollten die betreffenden Sprachen/Varietäten/Modalitäten benannt werden; im letzteren Fall sollten die in Klammern gesetzten Teile einfach weggelassen werden. (einleitende Erläuterung, deutscher Begleitband S. 124, Englisch: S. 113)

4.1.2 Kommunikation mit Lehrern/Lehrerinnen

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann Definitionen von Wortbedeutungen verstehen, die mit dem Ziel gegeben werden, eine Vortragsbezeichnung zu erklären.	HV	Informationsaustausch Kann komplexe Informationen und Ratschläge in Zusammenhang mit allen Dingen, die mit seinem/ihrem Beruf zu tun haben, verstehen und austauschen. (S. 84)	B2
Kann Erklärungen zu Formenlehre und Harmonielehre oder zu der musikgeschichtlichen Epoche eines Stückes gut genug verstehen, um daraus resultierende interpretatorische Implikationen spielpraktisch umzusetzen.	HV	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen Kann detaillierte Anweisungen gut genug verstehen, um sie erfolgreich befolgen zu können. (S. 62, Compendium [Ergänzung zu 2001 S. 73])	B2
Kann Details verstehen, die über die Biografie eines Komponisten erzählt werden. Kann Hinweise auf die Gemütslage und Intention des Komponisten und damit auf interpretatorische Implikationen gut genug verstehen, um daraus resultierende interpretatorische Implikationen spielpraktisch umzusetzen.	HV Int	Formelle Diskussionen und Besprechungen Kann einer Diskussion über Themen des eigenen Fachgebiets <u>folgen</u> und <u>die von anderen betonten Punkte im Detail verstehen</u> . (S. 82)	B2
Kann eine Beschreibung von Zusammenhängen zwischen Textstellen in einem Lied oder einem vertonten Gedicht und dem Charakter einer Stelle gut genug verstehen, um den gewünschten musikalischen Ausdruck spielpraktisch umzusetzen.	HV	Zielorientierte Kooperation Kann dem, was gesagt wird, folgen, muss aber gelegentlich um Wiederholung oder Klärung bitten, wenn andere schnell oder lange sprechen. (S. 83)	B1

Kann auf Fragen und Erklärungen zu Formaspekten, zum Komponisten oder zu Textstellen reagieren, indem er/sie darauf antwortet oder (mit Gegenfragen, Anschlussfragen oder Einwänden) daran anknüpft.	Spr Int	Interaktionsstrategien: Kooperieren Kann sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen. (S. 89)	B2
Kann Anmerkungen wie ausführliche Spielanweisungen des Komponisten oder Erläuterungen im Vorwort zu einer Komposition verstehen, sofern (schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können und) der Lehrer/die Lehrerin hilft, indem er/sie einzelne Begriffe erklärt.	LV	schriftliche Anweisungen verstehen Kann lange, komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet verstehen, auch detaillierte Vorschriften oder Warnungen, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können. (S. 76)	B2

4.2 Studienpraktische Kontexte—Vorlesungen, Seminare, Tutorien

Die Unterschiede zwischen Vorlesung, Seminar und Tutorium sind graduell, wobei eine Vorlesung vorwiegend (aber nicht ausschließlich) durch die eher monologische sprachliche Produktion einer Lehrperson getragen wird und ein Tutorium in der Interaktion zwischen Schülern/ Schülerinnen und Lehrperson besteht, wobei die Lehrperson sogar meistens reaktiv auf Fragen der Teilnehmer eingeht. Die Veranstaltungsart Seminar liegt genau dazwischen; sie ist interaktiv, wird aber weitgehend von der Lehrperson (geplant und) gesteuert.

Zum Sprachhandlungsbereich „Erklären“: Während im Unterrichtskontext (und in Meisterklassen) *punktuell* auf die Bedeutung von Vortragsbezeichnungen, auf Merkmale musikalischer Formen sowie auf Einzelheiten aus den Biografien von Komponisten eingegangen wird, um eine passende Umsetzung/Interpretation eines Stückes daraus abzuleiten, sind solche Erklärungen auf Metaebene im Unterricht primärer Kommunikationsgegenstand und Gesprächsanlass.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann alle unter 4.1.2 erwähnten Erklärungen im Detail verstehen, wenn diese in Vorlesungen, Seminaren oder Tutorien in der Standardsprache gegeben werden – auch wenn es in der Umgebung störende Geräusche gibt.	HV Int	Muttersprachliche Gesprächspartner verstehen Kann im Detail verstehen, was zu ihm/ihr in der Standardsprache gesagt wird – auch wenn es in der Umgebung störende Geräusche gibt. (S. 80)	B2
Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Erklärungen zu konkreten und abstrakten Themen der Musiktheorie und Musikwissenschaft verstehen; versteht auch Fachdiskussionen über Epochen und musikalische Formen, Stile, Komponisten und Virtuosen. Kann längeren Vorlesungen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik im Bereich der Musik liegt und der Verlauf des Vortrags durch explizite Signale gekennzeichnet ist.	HV	Hörverstehen allgemein Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist. (S. 72)	B2

<p>Kann in Vorlesungen und Seminarvorträgen die Hauptaussagen verstehen und dabei Hauptthemen von Zusatzinformationen oder einleitenden Kommentaren unterscheiden.</p>	HV	<p>Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorlesungen, Reden, Berichten und anderen akademischen oder berufsbezogenen Präsentationen verstehen. (S. 72) Kann Hauptthemen von irrelevanten Informationen und Nebenbemerkungen unterscheiden, sofern der Vortrag oder die Rede in gesprochener Standardsprache oder in einer vertrauten Varietät gehalten wird. (S. 61, Begleitband)</p>	B2
<p>B2: Kann alle unter 4.1.2 erwähnten Erklärungen so gut verstehen, dass er/sie sich wesentliche Punkte notieren kann, die ihm/ihr wichtig erscheinen, auch wenn er/sie sich dabei teilweise auf die Wörter selbst konzentriert und dadurch manche Information verpasst.</p> <p>Kann in Seminaren, Vorlesungen und Tutorien genaue Notizen zu den meisten Themen machen, die absehbar in einer Lehrveranstaltung oder Prüfung zu dem betreffenden Thema aufkommen werden.</p> <p>B1: Kann während eines Seminars, einer Vorlesung oder eines Tutoriums im Studiengang Musik bzw. Musikwissenschaft Notizen machen, die für den eigenen späteren Gebrauch präzise genug sind, sofern der Vortrag klar und gut strukturiert ist.</p>	Schr	<p>Notizen machen (in Vorträgen, Seminaren, etc.) Kann eine klar strukturierte Vorlesung über ein vertrautes Thema verstehen und kann sich Punkte notieren, die ihm/ihr wichtig erscheinen, auch wenn er/sie sich dabei teilweise auf die Wörter selbst konzentriert und dadurch manche Information verpasst. (S. 98) Kann in Meetings und Seminaren genaue Notizen zu den meisten Themen machen, die wahrscheinlich in seinem/ihrer Beschäftigungsfeld aufkommen werden.</p>	B2
<p>B1: Kann während eines Seminars, einer Vorlesung oder eines Tutoriums im Studiengang Musik bzw. Musikwissenschaft Notizen machen, die für den eigenen späteren Gebrauch präzise genug sind, sofern der Vortrag klar und gut strukturiert ist.</p>	Schr	<p>Notizen machen (in Vorträgen, Seminaren, etc.) Kann während einer Vorlesung Notizen machen, die für den eigenen späteren Gebrauch präzise genug sind, sofern das Thema zum eigenen Interessengebiet gehört und der Vortrag klar und gut strukturiert ist. (S. 98)</p>	B1

Kann Erklärungen und Darstellungen in Arbeitsblättern mit befriedigendem Verständnis lesen.	LV	Leseverstehen allgemein Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. (S. 74)	B1
Kann in Arbeitsblättern Erklärungen und Darstellungen gezielt auffinden und sie selektiv nutzen, um eine gestellte Aufgabe zu lösen.	LV	zur Orientierung lesen Kann längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen. (S. 75)	B1
Kann (auch umfangreichere) Handouts oder Passagen aus der Sekundärliteratur zur Musikwissenschaft verstehen und daraus gezielt die wesentlichen Einzelinformationen extrahieren.	LV	zur Orientierung lesen Kann lange und komplexe Texte rasch durchsuchen und wichtige Einzelinformationen auffinden. Kann rasch den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum berufsbezogener Themen erfassen und entscheiden, ob sich ein genaueres Lesen lohnt. (S. 75)	B2

5 Informationen einholen und wiedergeben

In verschiedenen Situationen stehen Musikstudierende vor der Herausforderung, sich Informationen zu beschaffen oder anderen Informationen zu geben. Im Bewerbungskontext müssen sie zunächst Informationen einholen, um sich eine Übersicht über Angebote z.B. von Stipendienprogrammen, Akademien oder Stellen zu verschaffen. Beim Verfassen der Bewerbung selbst und von Motivationsschreiben und sonstigen Darstellungen müssen sie Informationen über sich selbst geben.

Im Unterschied zum Anleiten/Ersuchen um Anleitung (Kap. 2), welches sich auf *musikpraktische* Problemstellungen bezieht, geht es beim Einholen von Informationen um *administrative* Vorgänge, die entweder das Studium selbst betreffen (Einschreibung, Rückmeldung, Anmeldung zu bestimmten Lehrveranstaltungen, usw.) oder auf die Bearbeitung von Antragsformularen und Bewerbungsdokumenten für Stipendien, Akademien/Praktika, usw. abzielen. Auch die Erstellung eines Bewerbungs- bzw. Motivationsschreibens und eines Lebenslaufs, in dem Studierende als Bewerber/Bewerberinnen sich selbst darstellen und ggf. ihre familiäre Situation schildern müssen, fällt unter die Rubrik ‚Bereitstellen von Informationen‘.

5.1 Beratungsgespräche, Informationsveranstaltungen, Informationsmaterial

5.1.1 Beratungsgespräch: Kommunikation mit Beratern/Beraterinnen

Gänge zum Career Center, zum Studentenbüro, zur Studien- und Stipendienberatung haben oft die Beschaffung notwendiger Informationen zum Ziel. Die dort stattfindende Kommunikation ist vorwiegend interaktiv, etwa wenn ein Student/eine Studentin um Anleitung ersucht, Fragen stellt oder Formulare mit der Unterstützung eines Beraters/einer Beraterin ausfüllt.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann in einer Sprechstunde, z.B. bei Lehrpersonen oder in der Studienberatung, relevante Informationen zum Studiengang und Semesterablauf gezielt erfragen. Kann sich im Studentenbüro nach Pflichtveranstaltungen, Orchesterproben, Anmelde-/Rückmeldefristen usw. erkundigen.	Spr Int	Informationsaustausch Kann detailliertere Informationen einholen. (S. 84)	B1
Kann in einer Sprechstunde, z.B. bei Lehrpersonen oder in der Studienberatung, detaillierte Informationen zum Studiengang und Semesterablauf lückenlos verstehen.	HV Int	Zielorientierte Kooperation Kann detaillierte Instruktionen zuverlässig verstehen. (S. 83)	B2
Kann umfangreiche Informationen und Ratschläge zum Vorgehen z.B. beim Erstellen von Bewerbungen und Anträgen angemessen verstehen und Fragen dazu stellen.	Spr Int	Informationsaustausch. Kann komplexe Informationen und Ratschläge in Zusammenhang mit allen Dingen, die mit seinem/ihrem Beruf zu tun haben, verstehen und austauschen. (S. 84)	B2
Kann ein reflektierendes Gespräch führen; kann z. B. die Gestaltung eines Motivationsschreibens für eine Stipendienbewerbung u. ä. im gemeinsamen Gespräch mit einem Stipendienberater erarbeiten und dabei gezielte Fragen stellen.	Spr Int	Zielorientierte Kooperation. Kann eine Angelegenheit oder ein Problem klar darlegen, dabei Vermutungen über Ursachen und Folgen anstellen und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze gegeneinander abwägen. (S. 83)	B2
Kann Instruktionen und Tipps zum Ausfüllen von Antrags- und Bewerbungsformularen gut genug verstehen, um sie passgenau umzusetzen.	HV	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen Kann detaillierte Anweisungen gut genug verstehen, um sie erfolgreich befolgen zu können. (S. 62, Compendium [2001 S. 73])	B2

5.1.2 Informationsveranstaltungen und Informationsbroschüren

Vorträge vom Career Office oder zur Studien- und Stipendienberatung werden an Musikhochschulen und Universitäten regelmäßig durchgeführt. Die Teilnahme an solchen Veranstaltungen ist aus der Sicht der Studenten fast durchweg rezeptiv.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann Vorträgen oder Präsentationen folgen, die akademische oder berufsbezogene Instruktionen zum Inhalt haben, und darin die Hauptaussagen verstehen.	HV	Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen. Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorlesungen, Reden, Berichten und anderen akademischen oder berufsbezogenen Präsentationen verstehen. (S. 72)	B2
Kann während einer Informationsveranstaltung zum Studiengang Musik bzw. Musikwissenschaft Notizen machen, die für die eigene spätere Studienplanung präzise genug sind, sofern der Vortrag klar und gut strukturiert ist.	Schr	Notizen machen (in Vorträgen, Seminaren, etc.) Kann während einer Vorlesung Notizen machen, die für den eigenen späteren Gebrauch präzise genug sind, sofern das Thema zum eigenen Interessengebiet gehört und der Vortrag klar und gut strukturiert ist. [...] (S. 98)	B1
Kann schriftliche Informationsmaterialien (zu Studiengängen, Stipendienprogrammen oder Karriereoptionen) angemessen verstehen.	LV	Zur Orientierung lesen. Kann in einfachen Alltagstexten wie Briefen, <u>Informationsbroschüren</u> und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen. (S. 75)	B1

Kann aus längeren Texten und Broschüren unmittelbar relevante Passagen, Listen und Übersichten wie Stundenpläne, Semesterablaufpläne usw. herausuchen und daraus die gewünschten Informationen für die eigene Studien- und Semesterplanung entnehmen.	LV	zur Orientierung lesen Kann längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen. (S. 75)	B1
Kann umfangreicheres Begleitmaterial mit Erklärungen und Anleitungen (z.B. Erläuterungen zur Studienordnung oder zur Prüfungsordnung) – nötigenfalls nach mehrmaligem Lesen – angemessen verstehen und die enthaltenen Anleitungen umsetzen.	LV	schriftliche Anweisungen verstehen Kann lange, komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet verstehen, auch detaillierte Vorschriften oder Warnungen, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können. (S. 76)	B2

5.2 Aushänge, Plakate, Bekanntmachungen

Im Studium an der Musikhochschule oder Uni begegnen Studierende oft Ankündigungen, Hinweisen oder Bekanntmachungen in Form von Aushängen am schwarzen Brett. Informationen zu Konzerten sind Plakaten zu entnehmen, die in den Hochschulgebäuden ausgehängt werden. Die Nutzung solcher Informationsmedien setzt rezeptive Kompetenzen in der schriftsprachlichen Kodierungsmodalität voraus.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann Plakate (z.B. Konzertankündigungen) und Aushänge (z.B. Angebote von Aushilfsjobs/Muggen) lesen und verstehen.	LV	Leseverstehen allgemein Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. (S. 74)	B1

Kann Aushänge und Bekanntmachungen (z.B. zum Ausfall von Vorlesungen, zu Raumänderungen oder zur Änderung von Veranstaltungszeiten) lesen und die enthaltenen Informationen nutzen.	LV	zur Orientierung lesen Kann längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten oder Textteilen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen. (S. 75)	B1
---	----	---	-----------

5.3 Bewerbungen aufsetzen

Musikstudenten/Musikstudentinnen bewerben sich auf Studienplätze, Stipendien, Workshops und (Orchester- oder Chor-) Praktika („Akademien“), Austauschprogramme/Auslandsemester bzw. ein Erasmus-Jahr und besondere Meisterkurse. In allen diesen Zusammenhängen werden unterschiedlich umfangreiche schriftliche Leistungen von ihnen verlangt – vom Ausfüllen von Formularfeldern bis hin zum Verfassen eines Motivationsschreibens. Dabei decken die in diesen Texten transportierten Informationen ein breites Spektrum ab: In einer Bewerbung auf ein Stipendium sind zur Begründung der familiäre Hintergrund und die Einkommensverhältnisse darzustellen, die eine finanzielle Unterstützung erforderlich machen; in einer Bewerbung um einen Praktikumsplatz oder einem Antrag auf Lehrerwechsel steht das Erklären der eigenen Motivation, Vorbildung, Schwerpunkte und Zielsetzungen bzw. die Begründung der Auswahl im Vordergrund.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann bei der Benutzung von (Antrags- und Bewerbungs-) Formularen darin enthaltene Erläuterungen und Anleitungen zum Ausfüllen einzelner Formularfelder verstehen und befolgen.	LV	Zur Orientierung lesen. Kann in einfachen Alltagstexten wie Briefen, Informationsbroschüren und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen. (S. 75)	B1

Kann Formulare ausfüllen und neben einzelnen Angaben auch Kästen/Felder zur weiteren Erklärung ausfüllen.	Schr Int	Notizen, Mitteilungen und Formulare Kann Notizen mit einfachen, unmittelbar relevanten Informationen für Freunde schreiben oder für Dienstleistende, Lehrende oder andere, mit denen er/sie im täglichen Leben zu tun hat, und kann das Wichtige darin verständlich machen. (S. 87)	B1
Kann einen tabellarischen Lebenslauf verfassen.	Schr Prd Schr Prd	Berichte und Aufsätze schreiben. Kann in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden. (S. 68) Themenentwicklung Kann recht flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben, indem er /sie die einzelnen Punkte linear aneinander reiht.	B1 B1
Kann einen ausführlichen Lebenslauf verfassen, in dem die für die betreffende Bewerbung relevanten Punkte angemessen hervorgehoben werden.	Schr Prd	Berichte und Aufsätze schreiben. Kann einen Aufsatz oder Bericht schreiben, in dem [...] entscheidende Punkte angemessen hervorgehoben und stützende Details angeführt werden. (S. 68)	B2
Kann ein Motivationsschreiben für eine Stipendienbewerbung, ein Austauschprogramm oder ein sonstiges Auswahlverfahren verfassen und es so gestalten, dass es dem jeweiligen Einsatzzweck entspricht.	Schr Prd	Themenentwicklung Kann etwas klar beschreiben oder erzählen und dabei wichtige Aspekte ausführen und mit relevanten Details und Beispielen stützen. (S. 125)	B2

6 Argumentieren: Diskutieren und Absprachen treffen

Die Notwendigkeit zu **argumentieren** besteht in verschiedenen Situationen und Gesprächskontexten, denn Argumente werden vorgebracht, um einen Standpunkt oder Vorschlag zu begründen. Dies geschieht nicht notwendigerweise im Rahmen einer Diskussion: Auch in Gesprächen, in denen es darum geht, eine Absprache oder Vereinbarung zu treffen — z.B. die Einigung auf einen Termin, einen Programmablauf, die Zuweisung von Stimmen innerhalb einer Instrumentengruppe —, werden Argumente für oder gegen bestimmte Optionen vorgebracht. Schließlich gibt es auch Entscheidungsfindungsprozesse, in denen alle beteiligten Personen gleichermaßen unentschlossen sind und verschiedene zur Auswahl stehende Möglichkeiten durchsprechen, um deren Für und Wider auszuhandeln und zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen.

Die Absicht beim Diskutieren ist es, einen Konsens zu finden und Absprachen werden von den Beteiligten getroffen, um sich zu koordinieren. Die gemeinsame pragmatische Zielsetzung aller hier erfassten Sprachhandlungen ist es, sich auf eine gemeinsame Entscheidung zu einigen.

6.1 Absprachen treffen

Bei der Absprache von Terminen und organisatorischen Abläufen ist die Kommunikation symmetrisch, d.h. die beteiligten Gesprächspartner sind gleichberechtigt. Da im Probenkontext — besonders in größeren Orchestern, z.B. im Symphonieorchester — Zeiten und Stimmen-/Aufgabenverteilungen eher vorgegeben denn abgesprochen werden, beziehen sich die beschriebenen Sprachhandlungen naturgemäß vornehmlich auf die Kontexte Unterricht (Einzel- oder Gruppenunterricht) und Kammermusikproben in kleineren Besetzungen, wie z.B. Quartett oder Quintett.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann zu einer Stelle in einem Stück eine Spielweise/ Interpretation aushandeln und dazu im Dialog verschiedene Optionen vorschlagen, gegeneinander abwägen, Gründe dafür oder dagegen anführen und sich für oder gegen eine dieser Optionen aussprechen.	Spr Int	Zielorientierte Kooperation Kann Alternativen vergleichen und einander gegenüberstellen. Kann die Standpunkte anderer kurz kommentieren. Kann andere auffordern, ihre Meinung dazu zu sagen, wie man vorgehen sollte. (S. 83)	B1

		Mündliche Interaktion allgemein Kann Informationen austauschen, <u>prüfen und bestätigen</u> , mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist. Kann Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z. B. zu Filmen, Büchern, Musik usw. (S. 79)	B1
Kann Terminabsprachen treffen und Gründe für bzw. Einwände gegen einen bestimmten Terminvorschlag angeben.	Spr Int	Mündliche Interaktion allgemein Kann sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten, aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet verständigen. (S. 79)	B1
Kontext: Probe Kann für seine Vorschläge und Entscheidungen zu organisatorischen Absprachen , z.B. zum Ablauf einer Probe oder zum Ansetzen einer Satzprobe/Registerprobe, Begründungen oder Erklärungen geben.	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann für <u>Ansichten</u> , Pläne oder Handlungen kurze <u>Begründungen</u> oder <u>Erklärungen</u> geben. (S. 65)	B1
Kontext: Unterricht Kann bei der Absprache des Unterrichtsablaufs, der Aufgabenverteilung und der Stückauswahl für seine Vorschläge und Entscheidungen einfache Gründe angeben.	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann einfache Gründe angeben, um einen Standpunkt zu einem vertrauten Thema zu rechtfertigen. (Begleitband, S. 78 [Ergänzung zu 2001 S. 65])	B1

6.2 Diskutieren

Eine Diskussion beginnt oft mit Kritik. Die geäußerte Kritik ruft Widerspruch hervor und wird zum Anlass genommen, ihr mit Argumenten entgegenzutreten. Manchmal dienen Argumente auch einfach zum Meinungs austausch – dann beginnt das Gespräch damit, dass ein Problem aufgeworfen, bzw. einer/eine der Gesprächsbeteiligten nach seiner/ihrer Meinung gefragt wird. Insbesondere für pädagogische Studiengänge (Musikpädagogik, Musik auf Lehramt) sind auch die aus Dirigenten- bzw. Lehrerperspektive benötigten Kompetenzen schon im Studium relevant.

6.2.1 Diskutieren mit Schülern/Schülerinnen und Musikern/Musikerinnen

6.2.1.1 Diskutieren im Probenkontext

Insbesondere im Probenkontext ist das Verhältnis der am Gespräch beteiligten nicht immer symmetrisch: Es gibt dort Entscheidungsfindungsprozesse, bei denen der Leiter/Dirigent/Lehrer bzw. die Leiterin/Dirigentin/Lehrerin Vorschläge vonseiten der Mitspieler/Mitspielerinnen zulässt und dann abschließend eine Entscheidung trifft und eine der vorgeschlagenen Optionen vorgibt. Deswegen sehen die Sprachhandlungskompetenzen aus Schüler- und Lehrer-Perspektive ein bisschen unterschiedlich aus.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
<p>B2: Kann sich in eine Diskussion zwischen Mitspielern einschalten, indem er/sie auf angemessene Weise das Wort ergreift.</p> <p>B1: Kann in eine Diskussion über gesangs- bzw. spieltechnische Details (<i>einer Stelle in einem Stück</i>) eingreifen und dabei eine angemessene Wendung benutzen, um zu Wort zu kommen.</p>	<p>Spr Int</p> <p>Spr Int</p>	<p>Sprecherwechsel Kann in Gesprächen auf angemessene Weise das Wort ergreifen und dazu verschiedene geeignete sprachliche Mittel verwenden.</p> <p>Sprecherwechsel Kann in ein Gespräch über ein vertrautes Thema eingreifen und dabei eine angemessene Wendung benutzen, um zu Wort zu kommen. (S. 89)</p>	<p>B2</p> <p>B1</p>

Kann in eine Diskussion zwischen Mitspielern eingreifen, indem er/sie zu Einwänden und Vorschlägen Stellung nimmt, vorgeschlagene Optionen durchspielen lässt, diese beurteilt und abschließend eine Entscheidung trifft.	Spr Int	Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem er/sie <u>Stellung nimmt</u> , einen Standpunkt klar darlegt, verschiedene Vorschläge <u>beurteilt</u> , Hypothesen aufstellt oder auf Hypothesen reagiert. (S. 81)	B2
Kann im Anschluss an den Austausch von Vorschlägen und Argumenten eine Entscheidung treffen und dadurch die Diskussion abschließen.	Spr Int	Sprecherwechsel Kann [...] im Gespräch die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist und das Gespräch, wenn er/sie möchte, beenden. (S. 88)	B2

6.2.1.2 Diskutieren im Unterrichtskontext

Wenngleich auch im Unterrichtskontext das Verhältnis der am Gespräch Beteiligten nicht völlig symmetrisch ist, tritt der Lehrer/die Lehrerin häufig in einen Dialog mit dem Schüler/der Schülerin ein und bezieht dessen/deren Vorschläge in die Entscheidungsfindung mit ein. Deswegen ist auch die Lehrperson regelmäßig in der Situation, für ihre Vorschläge zu argumentieren oder ihren Standpunkt zu begründen.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
<p>B1: Kann ein Detail zu einer geeigneten Sing-/Spielweise oder Interpretation problematisieren. Kann auf Einwände, Rückfragen und Vorschläge zu einer geeigneten Sing-/Spielweise oder Interpretation reagieren, indem er/sie die vorgeschlagenen Optionen vergleicht, beurteilt und/oder durchspielen lässt und abschließend eine Entscheidung trifft.</p> <p>B2: Kann zu Einwänden, Rückfragen und Vorschlägen Stellung nehmen, ihnen zustimmen, oder für eine andere Alternative plädieren und diese durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen.</p>	Spr Int	<p>Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann erklären, warum etwas ein Problem ist.</p> <p><u>Kann in Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen.</u> Kann in Gesprächen darüber, was man tun, wohin man gehen oder was man auswählen sollte, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüberstellen. (S. 81)</p> <p>Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann in Diskussionen die eigenen Ansichten durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare <u>begründen</u> und verteidigen. (S. 81)</p>	<p>B1</p> <p>B2</p>

<p>Kann ein Problem zur Diskussion stellen oder eine Frage aufwerfen und andere am Gespräch beteiligte nach ihrer Intention, Erfahrung oder Meinung fragen.</p>	<p>Spr Prd</p> <p>Spr Int</p>	<p>Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann den Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen angeben. (S. 65)</p> <p>Um Klärung bitten Kann in informellen Diskussionen (mit Freunden) um Erläuterung oder um Klärung bitten, um sicherzustellen, dass er / sie komplexe, abstrakte Ideen versteht. Kann Anschlussfragen an ein Mitglied einer Gruppe stellen, um eine Angelegenheit zu klären, die implizit oder undeutlich formuliert wurde. (Begleitband, S. 111 [Ergänzung zu 2001 S. 89])</p>	<p>B2</p> <p>B2</p>
<p>Kann in einer Diskussion über die Auswahl von Stücken, eines Instruments, eines Aufführungsortes oder sonstiger Variablen Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüberstellen.</p>	<p>Spr Int</p>	<p>Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann in Gesprächen darüber, was man tun, wohin man gehen oder <u>was man auswählen sollte</u>, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten einander gegenüberstellen. (S. 81)</p>	<p>B1</p>
<p>Kann seine/ihre Instruktionen zu einer bestimmten Sing-/ Spielweise [Interpretation oder Technik] durch geeignete Beispiele untermauern. Kann in einer Diskussion über die graduelle Ausprägung von Agogik (Rubato, Augmentation, usw.) oder von Bewegungsabläufen beim Spiel den eigenen Standpunkt logisch begründen und durch geeignete Beispiele sowie durch das Anführen von Vor- und Nachteilen einzelner Optionen untermauern.</p>	<p>Spr Prd</p>	<p>Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann etwas klar erörtern, indem er/sie die eigenen Standpunkte ausführlich darstellt und <u>durch</u> Unterpunkte oder <u>geeignete Beispiele stützt</u>. Kann seine/ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden. Kann den Standpunkt <u>zu einem Problem</u> erklären und die <u>Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen</u> angeben. (S. 65)</p>	<p>B2</p>

6.2.2 Diskutieren mit Lehrern/Lehrerinnen, Dirigenten/Dirigentinnen und Mitspielern/Mitspielerinnen

6.2.2.1 Diskutieren im Probenkontext

Aus der Sicht des Schülers/der Schülerin oder eines Orchester- oder Ensemblemitglieds sind die Gesprächspartner neben Lehrpersonen und Dirigenten/Dirigentinnen auch Musikerkollegen/Musikerkolleginnen im Orchester oder Ensemble. Einwände, (Korrektur-) Vorschläge und Argumente sind daher mitunter auch an sie gerichtet.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann sich an einer Diskussion von Mitspielern beteiligen und dabei angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln.	Spr Int	Sprecherwechsel Kann Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden und angemessen zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln. Kann ein Gespräch beginnen, im Gespräch die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch, wenn er/sie möchte, beenden, auch wenn das vielleicht nicht immer elegant gelingt. (S. 88)	B2
	Spr Int	Sprecherwechsel Kann in ein Gespräch über ein vertrautes Thema eingreifen und dabei eine angemessene Wendung benutzen, um zu Wort zu kommen. (S. 89)	B1

Kann sich aktiv an einer Diskussion zwischen Mitspielern beteiligen, indem er/sie auf Einwände, Rückfragen und Vorschläge reagiert, zustimmt oder Gegenvorschläge macht und diese begründet.	Spr Int	Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem er/sie <u>Stellung nimmt</u> , einen Standpunkt klar darlegt, verschiedene Vorschläge <u>beurteilt</u> , Hypothesen aufstellt oder auf Hypothesen reagiert. Kann in Diskussionen die eigenen Ansichten durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare <u>begründen</u> und verteidigen. (S. 81)	B2
--	------------	--	-----------

6.2.2.2 Diskutieren im Unterrichtskontext

Aus der Sicht des Schülers/der Schülerin finden Diskussionsgespräche primär mit der Lehrperson, gelegentlich auch mit einem Korrepetitor oder beim Ensembleunterricht den Mitspielern/Mitspielerinnen statt.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann aktiv an der gemeinsamen Erarbeitung einer geeigneten Sing-/Spielweise oder Interpretation mitwirken, indem er/sie auf Einwände, <u>Rückfragen</u> und Vorschläge reagiert, Gegenvorschläge macht und die eigene Ansicht durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare stützt.	Spr Int	Informelle Diskussion (unter Freunden) Kann sich in vertrauten Situationen aktiv an informellen Diskussionen beteiligen, indem er/sie <u>Stellung nimmt</u> , einen Standpunkt klar darlegt, verschiedene Vorschläge <u>beurteilt</u> , Hypothesen aufstellt oder auf Hypothesen reagiert. Kann in Diskussionen die eigenen Ansichten durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare <u>begründen</u> und verteidigen. (S. 81)	B2

7 Moderieren und Präsentieren

7.1 Aufführungspraxis: Werke, Ensembles und sich selbst einem Publikum vorstellen

Oft wird die Moderation eines Konzertes vom Dirigenten/von der Dirigentin übernommen. In Kammerkonzerten mit kleineren Besetzungen wie Quartett und Quintett moderiert meist ein Mitglied des Ensembles. Auch beim Vorspiel in Prüfungen sollten Prüfungskandidaten in der Lage sein, sich vorzustellen und das vorgespielte Stück anzukündigen.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann sich selbst vorstellen. Kann das eigene Ensemble vorstellen. Kann Solisten vorstellen.	Spr Prd	Erfahrungen beschreiben Kann sich selbst beschreiben und sagen, was er/sie beruflich tut und wo er/sie wohnt. (S. 65)	A1
	Spr Prd	vor Publikum sprechen Kann ein kurzes, eingeübtes Statement verlesen, um z. B. einen Redner vorzustellen oder einen Toast auszubringen. (S. 66)	A1
	Spr Prd	Erfahrungen beschreiben Kann mit einfachen Worten Personen [...] beschreiben. Kann die Familie, Lebensverhältnisse, die Ausbildung und die gegenwärtige oder die letzte berufliche Tätigkeit beschreiben. (S. 65)	A2

<p>Kann zu Beginn eines Konzerts eine Verbindung zum Publikum aufbauen und eine entspannte Atmosphäre schaffen, indem er/sie kurze Anekdoten erzählt oder witzige Anmerkungen macht, um „das Eis zu brechen“.</p>	<p>Spr Int</p> <p>Spr Prd</p>	<p>Mündliche Interaktion allgemein Kann sich so <u>spontan</u> und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch und anhaltende Beziehungen zu Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. [untere Hälfte B2] (S. 79)</p> <p>Erfahrungen beschreiben Kann reale und erfundene Ereignisse schildern. Kann eine Geschichte erzählen. (S. 64)</p>	<p>B2</p> <p>B1</p>
<p>Kann in einer konversationellen Vortragsweise anekdotisch über eigene Aufführungen oder Konzerterlebnisse in Verbindung mit dem vorgestellten Stück berichten.</p>		<p>Konversation Kann verschieden starke Gefühle zum Ausdruck bringen und die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen hervorheben. (S. 80)</p>	<p>B2</p>
<p>Kann ein eigenes Konzert oder das von Anderen moderieren und es einleiten, indem er/sie den Titel des Werkes nennt.</p>	<p>Spr Prd</p>	<p>öffentliche Ankündigungen / Durchsagen machen Kann kurze, eingeübte Ankündigungen zu alltäglichen Ereignissen aus dem eigenen Erfahrungsgebiet so vortragen, dass sie trotz fremder Intonation und Betonung klar verständlich sind. (S. 65)</p>	<p>B1</p>
<p>Kann ein eigenes Konzert oder das von Anderen moderieren und es einleiten, indem er/sie kurze Details zum Werk nennt.</p>	<p>Spr Prd</p>	<p>Vor Publikum sprechen Kann eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation zu einem vertrauten Thema aus ihrem/seinem Fachgebiet so klar vortragen, dass man ihr meist mühelos folgen kann, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden. (S. 66)</p>	<p>B1</p>

Kann den Komponisten vorstellen und eine biographische Einordnung des Werkes vornehmen.	Spr Prd	Mündliche Produktion allgemein Kann Sachverhalte klar und systematisch beschreiben und darstellen und dabei wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben. (S. 64)	B2
Kann den Aufbau eines vorgestellten Werkes und Eigenheiten der einzelnen Sätze anhand von Merkmalen einer bestimmten musikalischen Form beschreiben.	Spr Prd	Argumentieren (z. B. in einer Diskussion) Kann etwas systematisch erörtern und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen. (S. 65)	B2
Kann zur Einführung eines Konzertes Einzelheiten/Besonderheiten zur Komposition darstellen: Kann erklären, wie ein Werk in seine Epoche einzuordnen ist oder was vor dem Hintergrund der Epoche seiner Entstehung ungewöhnlich daran ist.	Spr Int	Mündliche Interaktion allgemein Kann die Sprache gebrauchen, um flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen oder über Freizeithemen zu sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen. (S. 79)	B2

7.2 Interviewgespräche vor und Pressekonferenzen nach Konzerten: Sich selbst präsentieren

Anmerkung: Wengleich Interviews vor Konzerten gewöhnlich der Darstellung des Solisten/der Solistin dienen und dem Publikum Gelegenheit geben sollen, ihn/sie kennenzulernen, kann es dort – und im Besonderen bei Pressekonferenzen – möglicherweise auch um umstrittene neue Interpretationen, von der historischen Praxis abweichende Instrumentationen eines Stückes oder ähnliche Dispute gehen.

Lernziel für den Musikbereich	Fertigkeit	Kann-Beschr. GER	Niveau
Kann sich selbst vorstellen und auf Details zur eigenen Person / zum eigenen musikalischen Werdegang eingehen.	Spr Prd	Erfahrungen beschreiben Kann mit einfachen Worten Personen [...] beschreiben. Kann die Familie, Lebensverhältnisse, die Ausbildung und die gegenwärtige oder die letzte berufliche Tätigkeit beschreiben. (S. 65)	A2
Kann Episoden aus dem eigenen musikalischen Werdegang schildern.	Spr Prd	Erfahrungen beschreiben Kann reale und erfundene Ereignisse schildern. Kann eine Geschichte erzählen. (S. 64)	B1
Kann auf Nachfrage eine Vorliebe für bestimmte Musik- bzw. Stilrichtungen und Epochen beschreiben, ein besonderes Interesse an bestimmten historischen oder anderweitig besonderen Instrumenten erklären, oder einen anderen musikalischen Schwerpunkt schildern.	Spr Int	Konversation Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen. (S. 80) Informationsaustausch Kann im eigenen Sachgebiet mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge austauschen. (S. 84)	B1

Kann in Interviews und Pressekonferenzen Fragen, Rückfragen und Einwände verstehen.	HV	Muttersprachliche Gesprächspartner verstehen Kann im Detail verstehen, was zu ihm/ihr in der (gesprochenen) Standardsprache gesagt wird - auch wenn es in der Umgebung störende Geräusche gibt. (S. 80)	B2
Kann auf vorhersehbare Interviewfragen vorbereitete Antworten und Auskünfte geben, korrigierende Anmerkungen machen und Aussagen des Interviewers bestätigen.	Spr Int	Interviewgespräche Kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch konkrete Auskünfte geben [...], tut das aber mit begrenzter Genauigkeit. Kann ein vorbereitetes Interview durchführen, Informationen kontrollieren und bestätigen [...]. Kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch gewisse Initiativen ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen), ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig. (S. 85)	B1
Kann auf unvorhergesehene Interviewfragen spontane Antworten geben; kann die Initiative ergreifen und von der Fragestellung abweichen, um eigene Gedanken auszuführen und Erklärungen anzubringen.	Spr Int	Interviewgespräche Kann in einem Interviewgespräch – ohne viel Hilfen oder Anstöße des Interviewers – die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln. (S. 85)	B2
Kann auf Rückfragen und Gegenbehauptungen/Einwände aus der Zuhörerschaft reagieren.	Spr Int	Formelle Diskussionen und Besprechungen Kann zur Diskussion beitragen, den eigenen Standpunkt begründen und verteidigen, alternative Vorschläge beurteilen, Hypothesen aufstellen und auf Hypothesen anderer reagieren. (S. 82)	B2